BK Burwinkel KUNSTSTOFFE
IN FORM. FÜR MORGEN.

VSME



Nachhaltigkeitsbericht 2025

Burwinkel Kunststoffwerk GmbH

Inhalt

Allgemeine Informationen **3**
B1 – Grundlage für die Vorbereitung 3
B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 4
C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen 10
C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 12

Klimawandel **13**
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen 13
C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel 14
C4 – Klimarisiko 17

Wasser und Marine Ressourcen **19**
B6 – Wasser 19

Biodiversität **20**
B5 – Biologische Vielfalt 20

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft **20**
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement 20

Arbeitskräfte des Unternehmens **24**
B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale 24
B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit 25
B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung 26
C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte 27
C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse 28
C7 – Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte 29

Betroffene Gemeinschaften **30**
– Praktiken, Strategien, Kennzahlen und künftige Initiativen 30

Unternehmensführung **31**
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung 31
C9 – Geschlechterverhältnis in der Führungsebene 31

Cybersecurity **32**
– Praktiken, Strategien, Kennzahlen und künftige Initiativen 32

Anhang **33**
Nicht berichtete Datenpunkte 33

Berichtsinformationen / Impressum **35**

Allgemeine Informationen

B1 – Grundlage für die Vorbereitung

Gewählte Moduloption (B1_01)

Wir orientieren uns bei der Umsetzung unserer in 2021 entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Slogan "In Form. Für Morgen." an den bekannten internationalen Standards und Zielsetzungen: am Pariser Klimaabkommen (1,5-Grad-Ziel), den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) und dem GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, dt. „Treibhausgasprotokoll“).

Nach der freiwilligen Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes im Jahr 2023 (Berichtsjahr: 2022) auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) haben wir uns jetzt dazu entschieden, auf individueller Basis nach dem neuen VSME-Standard zu berichten. Wir beziehen uns dabei auf die Geschäftsjahre 2023 bis 2025. Die Veröffentlichung eines nächsten Nachhaltigkeitsberichtes ist 2029 für die Geschäftsjahre 2026 bis 2028 geplant.

Für die Erstellung dieses Berichts haben wir gemäß dem VSME-Standard die Option B (Basismodul und Comprehensive Modul) gewählt. Unser Bericht umfasst somit alle Angaben des Basismoduls sowie zusätzliche Angaben zu unserer Nachhaltigkeitspolitik, zu den Maßnahmen und Zielen. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: Mit dem erweiterten VSME Plus Berichtsansatz berichten wir noch umfassender und detaillierter über unsere nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten. Er ermöglicht eine tiefere und differenziertere Analyse von Nachhaltigkeitsleistungen im Vergleich zum VSME-Standard. Um die Glaubwürdigkeit unserer ESG-Kommunikation zu erhöhen, die Einhaltung regulatorischer Vorgaben zu gewährleisten und für eine öffentlich sichtbare, vergleichbare Positionierung zu sorgen, haben wir im Juli 2026 zudem erneut einen Plausibilitätscheck des Berichts durch den DNK vornehmen lassen.

Rechtsform (B1_05)

Die Rechtsform unseres Unternehmens ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach dem deutschen Recht und lautet wie folgt: Burwinkel Kunststoffwerk GmbH, Deutschland.

Code(s) der NACE-Sektorenklassifikation (B1_06)

Der Code der NACE-Sektorenklassifikation für unser Unternehmen lautet: 22.269 - Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren.

Berichtskriterien

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Bilanzsumme (B1_07)	17.964	19.302	21.782	24.537	T€
Gesamtumsatz (B1_08)	21.969	21.745	25.437	26.529	T€
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden (B1_09, B8_01)	118	120	124	132	Anzahl
Gesamtanzahl Mitarbeitende (VZÄ) (B1_10)	115	109	115	121	VZÄ

Land der Haupttätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte (B1_11)

Die Tätigkeiten unseres Unternehmens finden ausschließlich in Deutschland statt. Die wesentlichen Vermögenswerte, einschließlich unserer Zentrale und Produktionsstätten, befinden sich am folgenden Standort:

Hauptsitz, Zentrale, Produktionsstätten: Rienshof 7, 49439 Steinfeld (OT Mühlen), Deutschland

Geolokalisierung der eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte. (B1_12)

Die Standort-Informationen, einschließlich der Geolokalisierung, sind für die Bewertung von Themen wie Klimaanpassung, Wasserressourcen, Ökosysteme und biologische Vielfalt von Bedeutung. Diese Daten werden gemäß den geltenden Vorschriften bereitgestellt, um eine transparente und nachvollziehbare Berichterstattung zu gewährleisten.

Der Sitz unseres Unternehmens (Verwaltung und Produktionsstätten am Rienshof 7 in 49439 Steinfeld - OT Mühlen) befindet sich auf dem Breitengrad 52.6198 sowie auf dem Längengrad 8.2268.

Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierung oder Label (B1_13)

Unser Unternehmen verfügt über die folgenden, nachhaltigkeitsbezogenen Zertifizierungen, Kennzeichnungen und Bewertungen. Diese sind unter folgendem Link auf unserer Website einsehbar: https://www.burwinkel-kunststoffe.de/unternehmen/#mediathek

Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 : 2015
Geltungsbereich: Produktion und Bedruckung von Kunststoffspritzgussteilen
Zertifikat Registrier-Nr.: 053378 QM15
Dieses Zertifikat ist gültig vom 02.04.2024 bis 01.04.2027.

Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001:2015
Zertifikat Registrier-Nr.: Z-000744-1
Jahr der Erstausstellung durch GZQ: 2022
Dieses Zertifikat ist gültig vom 03.03.2025 bis 02.03.2028.

Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001:2018
Zertifikat Registrier-Nr.: Z-000347-1
Jahr der Erstausstellung durch GZQ: 2024
Dieses Zertifikat ist gültig vom 13.08.2024 bis 12.08.2027.

Arbeitsschutz-Gütesiegel „Sicher mit System“ entsprechend der branchenspezifischen Umsetzung des NLF / ILO-OSH 2001
Die Begutachtung am 24.02.2026 erfolgte auf der Basis des „DGUV-Verfahrensgrundsatzes zur Begutachtung von Arbeitsschutzmanagementsystemen“.
Diese Bescheinigung ist gültig bis zum 28.02.2029.

DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex)
Bewertung und Plausibilitätsprüfung Nachhaltigkeitsberichte 2022 und 2025

B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

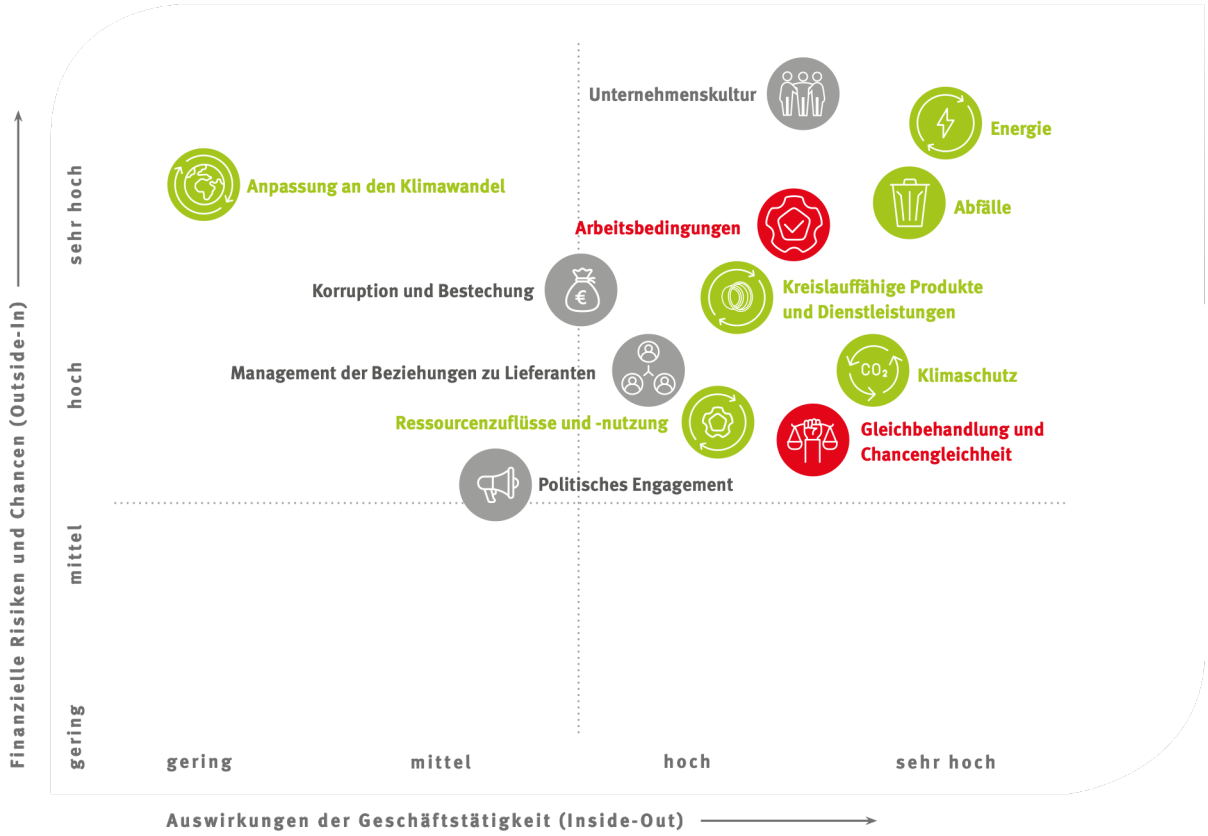
Offenlegung spezifischer Maßnahmen, Strategien oder künftiger Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2_01)

Unser Unternehmen hat sich der Aufgabe verschrieben, durch gezielte Praktiken, Strategien und künftige Initiativen einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten. Um den Übergang aktiv zu gestalten, haben wir im Jahr 2022 unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten gebündelt und in eine umfassende Zukunftsstrategie integriert.

Diese Strategie basiert auf einer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die in unserer Systemgrenze „cradle-to-gate“ zentrale Themenfelder identifiziert und mit konkreten Zielen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales verknüpft hat. Unser Leitbild

„Nachhaltiges Handeln ist für uns kein Vorhaben, sondern eine Haltung“ sowie der Slogan „In Form. Für Morgen.“ unterstreichen unseren Anspruch, zu einer verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Entwicklung beizutragen.

Unsere Nachhaltigkeitspolitik ist öffentlich zugänglich und wird durch konkrete Zielvorgaben gestützt, die eine kontinuierliche Überwachung der Fortschritte ermöglichen.



Praktiken zur Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten (B2_02)

Unsere Nachhaltigkeitspraktiken umfassen eine Vielzahl von Maßnahmen, die darauf abzielen, negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu verringern und positive Beiträge in ausgewählten Handlungsfeldern zu stärken. Im Zuge unseres CSR-Ansatzes handeln wir mit dem Anspruch, Umweltbelastungen zu verringern, wirtschaftliche Innovationen zu fördern und soziale Verantwortung zu übernehmen. Untersuchungsgegenstand und Handlungsspielraum sind sämtliche relevante Geschäftsprozesse der Burwinkel Kunststoffwerk GmbH sowie ausgewählte Aktivitäten der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Ökologie / Umwelt

Im Bereich des Klimaschutzes setzen wir auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen, beispielsweise durch die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und die Elektrifizierung unseres Fuhrparks. Der Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energiequellen ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie.

So haben wir beispielsweise Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von 1.600 kWp installiert. Weitere rund 400 kWp werden mit dem Neubau der Produktions- und Lagerhalle voraussichtlich im Jahr 2027 hinzukommen. Wir optimieren zudem unsere Produktionsprozesse, um den Energieverbrauch zu senken. Beispielsweise betreiben wir ein detailliertes Maschinen-Monitoring im Hinblick auf Energieverbräuche und Ausfall-/Störungsverhalten. Diese Maßnahmen haben insbesondere zur Reduzierung unserer Scope-2-Emissionen beigetragen.

Mit Blick auf das zentrale Thema Kreislaufwirtschaft arbeiten wir an der Erhöhung des Rezyklateinsatzes und der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen mit verbesserten Voraussetzungen für Wiederverwendung und Recycling. Dies umfasst u.a. die Auswahl von Materialien mit geringerer Umweltbelastung, die Minimierung des Materialeinsatzes, die Optimierung von Verpackungen und die Förderung von Mehrwegprodukten. Unsere Bemühungen zur Reduzierung von Abfall, insbesondere von Kunststoffmüll und Mikroplastik, können dazu beitragen, die Umweltbelastung durch unsere Produktion zu verringern.

Ökonomie
Unser Unternehmen setzt auf eine flexible Positionierung am Markt. Dabei legen wir beispielsweise Wert auf die Diversifizierung unserer Kundenstruktur, um branchenunabhängig zu sein. Im Bereich Forschung und Entwicklung pflegen wir intensive Beziehungen zur in der Region ansässigen Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) und setzen innovative Projekte um (Bsp. 2022/2023: "Entwicklung eines Prozesses zur Verarbeitung von ultrahochmolekularem Polyethylen im Spritzgießverfahren" als Projekt "Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand"). Ab Mitte 2026 haben wir ein weiteres, ZIM-gefördertes Innovationsnetzwerk angeschoben, das sich mit der Digitalisierung der Produktion thermoplastischer Kunststoffbauteile beschäftigt. Hier sollen die Fachkenntnisse der PHWT mit den Praxiserfahrungen mehrerer kunststoffverarbeitender Unternehmen aus der Region zusammengebracht werden.

Soziales
Im sozialen Bereich fühlen wir uns als Familienunternehmen unseren Beschäftigten und auch unserer Heimatregion, dem Oldenburger Münsterland, schon immer sehr verbunden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, ein verlässlicher Arbeitgeber zu sein und setzen auf Diversität und Engagement. Unsere Mitarbeitenden binden wir über regelmäßige Betriebsversammlungen und Schulungen in die Unternehmensbelange mit ein. Zentrale Themen sind zudem der Gesundheits- und Arbeitsschutz, eine faire Bezahlung, die berufliche Qualifizierung und Fachkräftegewinnung, eine lebendige Unternehmenskultur und das Gemeinwohl sowie eine enge Vernetzung mit Kunden, Lieferanten, Bildungsinstitutionen und weiteren Partnern aus der Region.

Nachhaltigkeitsbezogene Strategien (B2_03)

Das Thema Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert und für uns kein Selbstzweck. Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden und unser erfolgreiches Familienunternehmen getreu unseres Mottos "In Form. Für Morgen." zukunftsfähig aufstellen. Gestalten, statt gestaltet zu werden – so lautet unsere Devise. Auf diesem Weg nehmen wir unsere Mitarbeitenden ebenso wie unsere Partner im Markt mit. Diese Strategie hat das Ziel, im klassischen Tagesgeschäft verantwortungsvoller und ressourcenschonender zu handeln und darüber hinaus Zukunftsmärkte zu schaffen und zu besetzen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt sowohl die Inside-Out- als auch die Outside-In-Perspektive. Dabei betrachten wir einerseits die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Arbeitskräfte. Andererseits berücksichtigen wir, wie Umwelt-, Markt- und regulatorische Entwicklungen unser Unternehmen, unsere Lieferketten und unsere Ressourcenverfügbarkeit beeinflussen. Daraus leiten wir Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, der Materialnutzung und der Arbeitsbedingungen sowie zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe ab.

Die Anspruchsgruppen des Unternehmens umfassen Mitarbeitende, Lieferanten, Kunden und die lokale Gemeinschaft. Durch transparente Kommunikation, regelmäßige Schulungen und den Aufbau langfristiger, möglichst regionaler Partnerschaften wird sichergestellt, dass die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens von allen Beteiligten unterstützt werden.

Unsere langfristige Vision ist es, durch verantwortungsvolle Praktiken und Strategien nicht nur ökonomischen Erfolg zu sichern, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und Umweltbelastungen schrittweise zu verringern.

Implementierte künftige Initiativen und Pläne zu Nachhaltigkeitsthemen (B2_04)

Unsere künftigen Initiativen zielen darauf ab, die Resilienz gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels zu stärken und gleichzeitig unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft weiter zu verringern. Zu den konkreten Zielen siehe auch die Zielmatrix unter B2_05.

Ökologie / Umwelt
Um unser Unternehmen an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen und gleichzeitig die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, haben wir unterschiedliche Maßnahmen und Ziele entwickelt. Hierzu zählen insbesondere die Erhöhung des Rezyklateinsatzes, sämtliche Maßnahmen zur CO_2-Reduktion wie Investitionen in effizientere Anlagen und die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden.

Unser langfristiges Ziel: die kontinuierliche Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Produktion mit dem Bestreben, bis 2045 eine weitgehende Dekarbonisierung unserer Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Hierfür setzen wir einen CO_2-Reduktionspfad mit jährlichen Zwischenzielen um. Um die Fortschritte bei der Emissionsreduktion zu überwachen, berechnen wir jährlich unseren Corporate Carbon Footprint (CCF).

Die CO_2-Emissionen in den Scopes 1 und 2 haben wir im Berichtsjahr auf 60 t CO_2e abgesenkt. Dies ist uns durch Maßnahmen wie dem Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, den schrittweisen Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung, die energieeffiziente Modernisierung unseres Maschinenparks oder die Umstellung auf E-Mobilität gelungen.

Größter Hebel ist jedoch die Reduzierung der Scope-3-Emissionen. Unser Ziel: eine Verringerung um 5% in 2026 und um weitere je 2,5% in 2027 und 2028. Um dies zu erreichen, werden wir die Entwicklung und den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen mit verbesserten Voraussetzungen für Wiederverwendung und Recycling weiter fördern. Der Anteil des Rezyklateinsatzes soll dabei weiter erhöht werden. Zudem wird die Materialeffizienz durch die Minimierung des Materialeinsatzes und die Optimierung der Materialstärke gesteigert. Hier werden wir den Kunststoffmüll durch Wiedereinsatz des Ausschusses weiter verringern sowie Verpackungsvolumen und -mengen reduzieren und optimieren - getreu dem Motto "Design for Recycle".

Ebenso forcieren wir Themen wie das E-Bike-Leasing, die Digitalisierung in Büro und Produktion oder die Optimierung von Transportmengen, um den Materialverbrauch und damit verbundene vorgelagerte Emissionen zu reduzieren.

Um auch unsere Kunden für Emissionsreduzierungen zu sensibilisieren, werden wir die Berechnung des Product Carbon Footprints (PCF) weiter vorantreiben. In diesem Zuge planen wir, die aktive Kundenabfrage zur PCF-Ermittlung und einen entsprechenden Aufbau der Angebotserstellung mit Differenzierung zwischen Neuware und Rezyklat zu intensivieren.

Ökonomie
Im Bereich der Lieferketten setzen wir auf langfristige Kooperationen mit unseren Partnern und berücksichtigen dabei ökologische, soziale und wirtschaftliche Kriterien, vorzugsweise im regionalen Umfeld. Ziel ist es, den Anteil der Lieferanten im regionalen Umkreis zu halten. Dies erreichen wir durch Direktbeschaffung, die Förderung persönlicher Beziehungen und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards, wie etwa die Unterzeichnung eines Code of Conduct durch alle wesentlichen Lieferanten. Wichtig ist in diesem Punkt das Thema Resilienz mit Blick auf die Ressourcenverfügbarkeit, insbesondere im Vergleich von Rezyklaten und Primärrohstoffen.

Auch planen wir die Einführung eines internen Kontrollsystems zur Prävention und Aufdeckung von Korruption sowie den weiteren Ausbau der Whistleblower-Schutzmechanismen. Diese Maßnahmen sollen die Transparenz und Integrität in unseren Geschäftsbeziehungen fördern. Ebenfalls wollen wir uns unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzvorschriften noch stärker gegen Cyberrisiken absichern. In diesem Zusammenhang sind wir bestrebt, die Voraussetzungen laut "Network and Information Security" (NIS-2) zu erfüllen.

Ein weiteres Ziel ist das Fortführen von Austauschformaten für den Wissenstransfer im Hinblick auf Produktneuentwicklungen und technischen Fortschritt. Hier prüfen wir derzeit die Möglichkeit von Kooperationen mit Start-ups aus der Branche sowie die Übernahme kleinerer Marktbegleiter, um Entwicklungskompetenzen zu bündeln.

Soziales
Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, die aus 17 unterschiedlichen Nationen kommen, ist für uns ein zentraler Punkt. Diese wollen wir über Maßnahmen im Bereich Unternehmenskultur, Chancengleichheit, Qualifizierung oder auch Beteiligung weiter halten oder im Idealfall sogar erhöhen. Ein starker Treiber dafür ist die Loyalität und Identifikation unserer Mitarbeitenden mit unserem Unternehmen,

welche wir über gemeinsame Veranstaltungen fördern möchten. Weiterhin sollen auch zukünftig regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt werden, um diese Indikatoren langfristig zu beobachten und zu überprüfen. Wir wollen zudem die Chancengleichheit und Diversität am Arbeitsplatz weiter erhöhen. Dafür streben wir unter anderem die Realisierung von "gleichem Lohn für gleiche Arbeit" und die Förderung gleicher Entwicklungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden an.

Bis 2028 werden wir unsere bestehenden Entlohnungsstrukturen überprüfen und einen Orientierungsrahmen über die Definition von Qualifikationsstandards entwickeln. Zudem bereiten wir uns auf das Entgelttransparenzgesetz vor. Anknüpfend daran wollen wir regelmäßigere Feedback-Gespräche mit den Mitarbeitenden implementieren.

Weiterhin streben wir eine maximale Mitarbeiterbindung bei moderater Fluktuation an, indem wir flexible Arbeitszeitmodelle und weitere Maßnahmen zur Work-Life-Balance anbieten. Wir planen darüber hinaus eine Bedarfserfassung zum Thema Weiterbildung / Schulungen sowie einen Abgleich der Stellenprofile über eine Kompetenzmatrix der Mitarbeitenden. Daraus soll ein Aus- und Weiterbildungskatalog entsprechend den erfassten Bedarfen entstehen.

Im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz ist es unser Ziel, Betriebsunfälle zu vermeiden und den Krankenstand zu reduzieren. Unser 2025 eingeführtes BG Siegel „Sicher mit System“ unterstützt uns in diesem Feld und bestätigt unser kontinuierliches Engagement für Arbeitsschutz und Mitarbeitersicherheit.

Die 2025 begonnenen Nachhaltigkeits-Schulungen für unsere Mitarbeitenden werden wir für die Kolleginnen und Kollegen aus der Produktion fortführen. Geplant sind zudem Schulungen im Bereich Compliance. Auch wollen wir uns zunehmend der Themen Organisationsentwicklung und Qualifizierung annehmen. Die gute Ausbildungsquote möchten wir perspektivisch halten.

Darüber hinaus werden wir unsere regionale Verbundenheit stärken, indem wir den Anteil der Mitarbeitenden aus dem lokalen Umfeld halten und die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Schulen intensivieren. Geplante Maßnahmen umfassen Projekt- und Zukunftstage, die den Austausch mit der lokalen Gemeinschaft fördern. In regelmäßigen Abständen laden wir politische Vertreter, Organisationen und Entscheidungsträger zum Informationsaustausch ein, um den Dialog über wirtschaftliche Entwicklungen zu intensivieren. Dies möchten wir in Zukunft weiter stärken.

Zielvorgaben zur Überwachung der Umsetzung der Strategien (B2_05)

Die 2022 erstmals formulierten Zielvorgaben waren mit einem Zeithorizont von drei Jahren gesetzt, um die Fortschritte bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategien zu überwachen. 2025 haben wir den aktuellen Status Quo ermittelt und uns für 2028 neue Ziele gesetzt bzw. bestehende Ziele angepasst.

Die hier dargestellte Zielematrix gibt einen Überblick über Handlungsfelder und wesentliche Themen, den Status Quo 2025 sowie die Ziele für 2028:

	Nachhaltigkeitskategorie	Wesentliche Themen (DWA)	Ziel	KPI	IST 2025	Ziel 2028	SDG
Umwelt	Klimawandel	Energie	Einsatz erneuerbarer Energien	Anteil grüner Strom am Gesamtverbrauch	100 %	100 %	
			Elektrifizierung Fuhrpark	Anteil E-Fahrzeuge	69 %	77 %	
			Stromverbrauch reduzieren	Stromverbrauchs-Koeffizient	1,19 kWh/kg	1,10 kWh/kg	
		Klimaschutz/Anpassung an den Klimawandel	CO_2-Fußabdruck / -Bilanzierung in Übereinstimmung mit Reduktionspfad	Reduktionsquote CO_2- Äquivalente			
				Scope 1 & 2	60 t CO_2e	57 t CO_2e	
				Scope 3	10.019 t CO_2e	9.000 t CO_2e	
	Kreislaufwirtschaft	Kreislauffähige Produkte und Dienstleistungen	Rezyklat-Einsatz verstärken	Anteil Rezyklat an Gesamtmenge eingekaufter bzw. verarbeiteter Rohstoffe	55 %	60 %	
		Abfälle / Ressourcenzuflüsse/-nutzung	Materialeffizienz auf hohem Niveau halten (z.B. durch Wiedereinsatz von Ausschuss)	Anteil Kunststoffabfall im Verhältnis zu verarbeiteter Rohwarenmenge	0,6 %	<= 1 %	
Soziales	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen / verlässlicher Arbeitgeber	MA-Gesundheit, soziale Leistungen, Krankenstand reduzieren	Anzahl Maßnahmen BGM, Arbeitsunfälle verringern, Krankenstand reduzieren	5 %	4 %	
			Arbeitssicherheit: Betriebsunfälle minimieren	Anzahl Unfälle	6	0	
			MA-Zugehörigkeit/-bindung	Mitarbeiterfluktuation	7 %	5 %	
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote	durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Person	5 Std.	7 Std.	
			Ausbildung	Auszubildenden-Quote halten	5 %	5 %	
Unternehmensführung	Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	Mitarbeiterzufriedenheit/Loyalität/Identifikation	Ergebnis Mitarbeiter-Umfrage (allgem. Zufriedenheit)	81 %	> 80 %	
			Förderung von Anliegen der Mitarbeitenden	Spendenbudget	26.380 €	25.000 €	
		Korruption und Bestechung	Verpflichtung aller Mitarbeitenden zur Einhaltung der CoC-Bestimmungen	erfolgt laufend	-	-	
		Management der Beziehungen zu Lieferanten	wirtschaftliche Vernetzung	Anteil Lieferanten aus Umkreis sookm halten und mit nachhaltigem Background bewerten	39,9%	40%	
		Politisches Engagement	Positionierung als (über-) regional starker Partner und Stärkung bzw. Aufrechterhaltung politischen Engagements	Anzahl Veranstaltungen, SoMe - Reichweiten	halten und fortführen		
	Nachhaltige Unternehmensführung	Cybersecurity	Absicherung gegen Cyberrisiken; Beachtung von Datenschutzvorschriften	Anzahl Schulungen zum Schutz gegen Cyberrisiken	-	1 pro Jahr	indirekt alle SDGs betroffen
		Diversifizierung und Branchenvielfalt	prozentuale Ausgewogenheit der Umsätze, um Abhängigkeiten zu vermeiden	Umsatzanteil des Hauptkunden soll <20% liegen	16,8%	möglichst kein Kunde >20% Umsatzanteil	
		Marktsondierung/-positionierung	Austausch mit Start-ups, Netzwerkaufbau, Kooperations- und Übernahmepartner identifizieren	Anzahl Veranstaltungen Messen/Foren/ Netzwerken	-	10	
		F&E (wissenschaftl. Kooperationen und Schulungen)	Intensivierung wissenschaftlichen Know-hows und Weiterentwicklung der eigenen Prozesse	Anzahl Projekte	2	2	

Die Zielvorgaben werden u.a. anhand fest definierter Leistungsindikatoren (KPIs) systematisch überwacht. Basis hierfür sind u.a. auch die Daten, die wir in der jährlichen Klimabilanz erfassen.

Diese Daten und KPIs erfassen wir fortlaufend und zentral in der Nachhaltigkeits-Software "leadity", dokumentieren sie im Qualitäts-, Energie- und Umweltmanagementsystem und veröffentlichen sie alle drei Jahre in einem Nachhaltigkeitsbericht (erstmals für 2022: DNK-Standard, 2023-2025: VSME Plus, Plausibilitätscheck durch den DNK). Abweichungen von Zielpfaden analysieren und bewerten wir regelmäßig auf Geschäftsführungsebene und in den an der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligten Arbeitsgruppen (siehe B2_06). Auf diesen Ebenen überführen wir die Ziele auch in konkrete Maßnahmenpläne. Diese werden von unseren QM-, Energiemanagement-, Arbeitsschutz- und Nachhaltigkeitsbeauftragten begleitet. Unterstützt werden wir seit 2021 in der Umsetzung und Kommunikation unserer Zukunftsstrategie von einem Büro für Strategie, Nachhaltigkeitsmanagement und Kommunikation aus Mühlen.

Durch diesen strukturierten Monitoring-Prozess, der ergänzt wird durch regelmäßige Kunden- und Mitarbeiterbefragungen sowie Lieferantenselbstauskünfte, wird die Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsstrategie sichergestellt und eine fortlaufende Verbesserung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Performance erreicht.

Zielvorgaben zur Überwachung der erzielten Fortschritte der Strategien (B2_06)

Im Zuge der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir zu Beginn des Jahres 2022 diese drei Handlungsfelder definiert:

- Nachhaltigere Produktion und Abläufe
- Produktentwicklung und Märkte
- Unternehmenskultur und Kommunikation

Innerhalb der hier tätigen Arbeitsgruppen haben wir konkrete Ziele definiert und diese für uns priorisiert. Die Leiter der einzelnen Arbeitsgruppen tauschen sich beispielsweise auf Basis von Produktionsberichten, Lieferanten-, Kunden- und Mitarbeiterbefragungen

sowie den Ergebnissen der Audits mehrmals im Jahr über den aktuellen Status Quo aus, entwickeln und setzen Maßnahmen um, dokumentieren die Fortschritte, steuern die Ziele und berichten an die Geschäftsleitung.

Die Zielvorgaben unserer Nachhaltigkeitsstrategien sind somit klar definiert und dienen als Grundlage für die Dokumentation, Überwachung und Steuerung der Fortschritte. Die regelmäßige Auswertung von Abfallbilanzen, die Analyse von Energieverbräuchen und die Bewertung von Lieferanten unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sind weitere Instrumente, um die Zielerreichung zu gewährleisten.

Wirksame Beteiligung von Arbeitskräften, NutzerInnen oder anderen interessierten Parteien oder Gemeinschaften an der Verwaltung (B2_15)

Die aktive Beteiligung unserer Mitarbeitenden sowie die Einbindung externer Stakeholder sind zentrale Elemente unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir fördern das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden für verantwortungsvolles Handeln durch Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen, beispielsweise im Bereich Abfallmanagement, Energieeffizienz oder IT-Sicherheit und Datenschutz. Zudem setzen wir auf eine transparente Kommunikation (interner Newsletter, Teams, Website, Social Media), regelmäßige Mitarbeiterumfragen und Betriebsversammlungen, um aktuelle Entwicklungen zu teilen, die unternehmerische Vision und Mission zu vermitteln und die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen zu stärken.

Dies hat positive Auswirkungen nicht nur auf die Mitarbeitenden, sondern auch auf deren Familien, das gesellschaftliche Umfeld und die Umwelt. Eine gelebte Unternehmenskultur fördert Offenheit, Verantwortungsbewusstsein sowie Arbeitsmoral und Effizienz. Gleichzeitig bietet sie Chancen für das Unternehmen: Sie wirkt sich positiv auf das Image aus, stärkt die Wahrnehmung als verlässlicher Arbeitgeber, fördert die Innovationskraft und kann zu Produktivitätssteigerungen sowie zu reduzierten Personalbeschaffungskosten beitragen.

Auch die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern spielt eine zentrale Rolle. So fördern wir den Austausch mit politischen Organisationen und Entscheidungsträgern, um gemeinsam an Lösungen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu arbeiten. Das politische Engagement des Unternehmens kann positive Auswirkungen auf Stakeholder und Gesellschaft haben, insbesondere durch die Mitgestaltung von Umweltpolitik, die Förderung von Innovationen sowie die Unterstützung von Rahmenbedingungen, die die Wettbewerbsfähigkeit sichern und nachteilige gesetzliche Entwicklungen vermeiden.

So können wir bestehende Risiken durch externe politische Rahmenbedingungen, regulatorische Veränderungen und gesellschaftliche Erwartungen, die das Geschäftsmodell beeinflussen können, minimieren und Themen wie verschärfte Umweltgesetze, Anforderungen im Bereich Kreislaufwirtschaft oder ESG-Bewertungen durch Finanzinstitute in den Blick nehmen.

C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen

Beschreibung der wesentlichen angebotenen Produkt- und (oder) Dienstleistungsgruppen (C1_01)

Unser Familienunternehmen ist seit 1978 in der Kunststoffregion Oldenburger Münsterland tätig und entwickelt individuelle Kunststofflösungen für Kunden aus dem In- und Ausland. Aus kleinsten Anfängen spielen die Themen Verantwortung, Nachhaltigkeit, Recycling und Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit unserem Team aus Verwaltungs- und Produktionsmitarbeitenden entwickeln wir auf 45.000 m² Betriebsfläche (Stand: 2025; der Bau einer weiteren Produktions- und Lagerhalle ist für 2026 geplant) für unsere Kunden individuelle und innovative Kunststofflösungen. Von der Idee und Entwicklung über die Konstruktion und Produktion bis hin zur Montage bieten wir alles aus einer Hand an.

Wir fertigen vielfältige Kunststoffspritzgussteile an: von vielfältigen Hochleistungs-Kunststoffen für stark beanspruchte Bauteile, bspw. Zahnräder, Ventilhalterungen, Rollen oder Abdeckungen mit bis zu 50% Glasfaseranteil über Förderketten, Umlenkrollen oder Ventil- und Leitungssysteme für die Agrarbranche bis hin zu Dosen für Seifenblasen, fertigen Bohrer-Verpackungen, Ausstechformen oder Dosen für Tischtennisbälle in verschiedenen Größen für unterschiedlichste Anwendungs- und Lebensbereiche. Darüber hinaus haben wir im Kappen- und Stopfensegment LONACAP® mehr als 3.000 verschiedene Kappen und Stopfen sowie eine Vielfalt an Deckeln und Dosen im Portfolio.

Auch bieten wir mit den ECO-Products² eine eigene Serie an: Kunststoffspritzgussteile, die – abhängig vom jeweiligen Produkt – unter dem Einsatz von Recompounds (Recyclingmaterialien) gefertigt werden. Durch diese Materialsubstitution kann der Bedarf an fossilen Primärrohstoffen verringert und die stoffliche Nutzung von Kunststoffabfällen unterstützt werden.

Beschreibung der wesentlichen Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist (z. B. B2B, Großhandel, Einzelhandel, Länder) (C1_02)

Unser Unternehmen ist überwiegend im Business-to-Business-Bereich (B2B) tätig. Die Hauptmärkte befinden sich in Deutschland, aber unsere Produkte werden auch im europäischen Ausland sowie über unsere international agierenden Kunden im asiatischen und US-amerikanischen Raum vertrieben.

Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen (z. B. wichtige LieferantInnen, KundInnen, Vertriebskanäle und VerbraucherInnen) (C1_03)

Unser Unternehmen verfolgt eine klare und transparente Strategie, die sowohl die wirtschaftlichen als auch die nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte unseres Geschäftsmodells berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen die wesentlichen Elemente unserer Geschäftstätigkeit, die auf verlässlichen, langjährigen und überwiegend regionalen Beziehungen zu Lieferanten, Kunden und Verbrauchern basieren.

Wir beziehen Rohstoffe und Komponenten vorrangig von Lieferanten aus Deutschland und der Region, wobei wir Partner mit eigenen Nachhaltigkeitsstandards bevorzugen. Qualität, ein partnerschaftliches Miteinander und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung prägen die Zusammenarbeit. Der Einkauf soll künftig auf Basis von Nachhaltigkeitszertifizierungen erfolgen.

Zu unseren wichtigsten Kunden zählen große und mittelständische Unternehmen aus den Branchen Agrar- und Fördertechnik, Maschinenbau und Automotive, mit denen wir langfristige Lieferverträge abgeschlossen haben. Wir legen Wert darauf, dass der Umsatzanteil eines einzelnen Kunden 20% nicht überschreitet, um Abhängigkeiten von einzelnen Kunden und Branchen zu vermeiden.

Sowohl mit unseren Kunden als auch mit unseren Lieferanten unterzeichnen wir gegenseitige Geheimhaltungsvereinbarungen und Verhaltenskodizes ("Code of Conduct"), die eine verantwortungsvolle Unternehmensführung sicherstellen.

Lieferanten- und Kundenbeziehungen, die auf langfristiger Zusammenarbeit, fairen Geschäftsbedingungen, transparentem Austausch sowie der Berücksichtigung ökologischer und sozialer Standards beruhen, haben einen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensleistung, die Reputation und das Risikomanagement. Sie können zu stabilen und transparenten Wertschöpfungsketten und zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks beitragen. Gleichzeitig erhöhen diversifizierte und belastbare Liefer- und Kundenstrukturen die Resilienz des Unternehmens, insbesondere in Krisenzeiten wie aktuell bei geopolitischen Konflikten, Handelsbeschränkungen oder globalen Lieferengpässen.

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung gewinnt auch der Datenschutz an Bedeutung. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten stärkt die Kundenbindung und das Vertrauen in Unternehmen. Durch Feedbackmöglichkeiten, Offenheit gegenüber Kritik und die Möglichkeit zur anonymen Meldung von Problemen wird ein konstruktiver Dialog unterstützt und die gesellschaftliche Diskussion, beispielsweise zu Nachhaltigkeitsthemen, aktiv gefördert.

Beziehungen zu Lieferanten und Kunden

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Geschätzte Anzahl der Lieferanten (C1_04)	190	200	220	250	Anzahl
Jahresumsatz TOP 1 Kunde	3.086	2.874	4.295	4.461	T€

Umsatzanteil TOP 1 Kunde am Gesamtumsatz	14	13	17	17	%
Anzahl aktive Lieferanten im Berichtsjahr	152	152	154	153	Anzahl
Anzahl aktive Lieferanten aus dem Umkreis von 100 km	61	60	58	61	Anzahl
Anteil aktive Lieferanten aus dem Umkreis von 100 km	40	39	38	40	%
Kundenreklamationsquote	0,09	0,09	0,2	0,18	%
Auftragseingang	25.321	22.700	26.152	26.304	T€

Liste der LieferantInnen und der mit ihnen verbundenen Sektoren und Geografien (C1_05)

Die Beziehungen zu unseren Lieferanten sind ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Wir arbeiten mit rund 250 Lieferanten zusammen, die aus unterschiedlichen Branchen und Ländern stammen. Dabei streben wir an, mindestens 40% unserer Lieferanten aus einem Umkreis von 100 km zu beziehen, um die regionale Wirtschaft zu stärken und die CO_2-Emissionen durch kürzere Transportwege nach Möglichkeit zu reduzieren.

Unsere Lieferanten werden künftig nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet, einschließlich der Zertifizierungen wie ISO 50001 oder ISO 14001. Zudem verpflichten wir sie zur Unterzeichnung und Einhaltung einer Lieferantenselbstauskunft sowie eines Code of Conduct, der die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

Die wichtigsten Liefer- und Geschäftsbeziehungen bestehen in den Bereichen:

* Kunststoffrohstoffe und Rezyklate
* Farben und Additive
* Packmittel sowie Verpackungs- und Etikettenmaterialien
* Technische Komponenten für Maschinen und Anlagen
* Logistikdienstleistungen
* Energieversorgung

Offenlegung von Elementen der Strategie, die sich auf Nachhaltigkeitsfragen beziehen oder diese beeinflussen (C1_06)

Das Geschäftsmodell unseres Unternehmens basiert auf der Herstellung und dem Vertrieb von Kunststoffprodukten und Dienstleistungen in der Kunststoffbranche. Dabei stehen Qualität, Innovation sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und die Entwicklung von Lösungen mit verbessertem Rezyklat- und Recyclingpotenzial im Mittelpunkt.

Im Rahmen der Offenlegung von B2 (speziell B2_03) haben wir bereits ausführlich über nachhaltigkeitsbezogene Strategien berichtet.

C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Kurze Beschreibung von Praktiken, Strategien oder zukünftigen Initiativen für eine nachhaltigere Wirtschaft (C2_01)

Im Rahmen der Offenlegung von B2 haben wir bereits ausführlich über bestehende Maßnahmen und geplante Vorhaben berichtet.

Beschreibung der höchsten Ebene in der Organisation, die für die Umsetzung der Konzepte verantwortlich ist (C2_02)

Die höchste Führungsebene des Unternehmens, in diesem Fall unsere Geschäftsführung, ist nicht nur für die strategische Ausrichtung, sondern auch für die Überwachung und Bewertung der Fortschritte im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen verantwortlich. Dies gewährleistet, dass die Nachhaltigkeitsziele in die gesamte Unternehmensstrategie integriert sind und kontinuierlich überprüft werden. Die Einbindung der obersten Führungsebene zeigt das klare Bekenntnis des Unternehmens zu einer verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Entwicklung und unterstreicht die Bedeutung, die diesem Thema beigemessen wird.

Auch in den drei Arbeitsgruppen, die wir 2022 mit Blick auf die Nachhaltigkeitsstrategie etabliert haben, sind Mitglieder der Geschäftsführung eingebunden.

Seit 2023 haben wir zudem die Position einer Nachhaltigkeitsbeauftragten installiert, um unsere Aktivitäten zu koordinieren und zu überwachen. Sie ist auch Mitglied der Geschäftsführung. Eine Softwarelösung, die wir 2025 implementiert haben, unterstützt uns bei der Dokumentation und Analyse unserer Fortschritte.

Klimawandel

B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Energie

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Gesamtenergieverbrauch im Eigenbetrieb (B3_01)	4.507	3.702	3.917	4.407	MWh
Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen (B3_02)	466	337	3.787	4.251	MWh
Verbrauch aus erneuerbaren Brennstoffen (B3_03)	0	0	0	0	MWh
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (B3_04)	466	337	3.787	4.251	MWh
Elektrizität aus fossilen Energiequellen (B3_05)	3.809	3.179	3	3	MWh
Brennstoffe aus fossilen Energiequellen (B3_06)	232	186	127	153	MWh
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (B3_07)	4.041	3.365	130	156	MWh
Gesamt: Elektrizität (B3_08)	4.275	3.516	3.790	4.254	MWh
Gesamt: Brennstoffe (B3_09)	232	186	127	153	MWh
Anteil Strom aus selbst erzeugten erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch	11	10	8	13	%
Stromverbrauchsquotient	1,38	1,28	1,15	1,19	kWh/kg
Maschinen-Energieverbrauch pro kg verarbeitete Rohware	-	-	-	0,95*	kWh/kg
Elektrifizierung Fuhrpark	58	58	64	69	%

* durch neue Energiemessstellen kein Vergleich mit den Vorjahren möglich

Treibhausgasemissionen

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert)	1.446*	8.996	9.272	10.079	t CO_2e
THG-Emissionen Scope 1 (B3_11)	86	78	57	58	t CO_2e
THG-Emissionen Scope 2 (marktbasiert)	792	1.244	2	2	t CO_2e
THG-Emissionen Scope 1/2	878	1.322	59	60	t CO_2e
THG-Emissionen Scope 3	568*	7.674	9.213	10.019	t CO_2e
CCF - Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert) (B3_10)	2.092*	8.818	10.351	11.229	t CO_2e
THG-Emissionen Scope 2 (standortbasiert) (B3_12)	1.439	1.066	1.081	1.153	t CO_2e
THG-Intensität - standortbasiert (pro Umsatz) (B3_13)	0,10*	0,41	0,41	0,42	kg CO_2e / €

* Scope-3-Emissionen für das Jahr 2022 nicht vollständig erfasst

C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Als Unternehmen in einem Sektor mit hohen Klimaauswirkungen haben wir einen Übergangsplan entwickelt, um unser Geschäft mit dem Ziel der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Abkommen in Einklang zu bringen. Über die Bilanzierung unserer CO_2-Emissionen streben wir einen konkreten Reduktionspfad an, um unseren CO_2-Fußabdruck unter Berücksichtigung des Fünfklangs „rethink (überdenken), reduce (reduzieren), reuse (wiederverwenden), repurpose (umfunktionieren) und recycle (wiederverwerten)“ zu senken. Ein zentraler Bestandteil unseres Übergangsplans ist die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Fortschritte. Dies erfolgt durch die Integration quantifizierbarer Indikatoren, die über vordefinierte Zeiträume hinweg überwacht werden.

Unsere CO_2-Emissionen werden mittels Corporate Carbon Footprint erfasst. Untersuchungsgegenstand sind sämtliche relevante Geschäftsprozesse sowie ausgewählte Aktivitäten der vorgelagerten Wertschöpfungskette ("cradle-to-gate"). Die vorliegende Klimabilanzierung orientiert sich methodisch an den international anerkannten Richtlinien zur Erstellung von Unternehmens-Klimabilanzen: dem Corporate Accounting and Reporting Standard des Greenhouse Gas Protocol.

Betrachtet wurde die Wirkungskategorie Treibhausgaspotenzial anhand des Indikators Kohlendioxid-Äquivalente (CO_2e). Die zur Bemessung der Klimawirksamkeit herangezogenen Emissionsfaktoren stammen entweder aus Primärdaten von Lieferanten oder aus anerkannten Ökobilanz-Datenbanken. Unter Berücksichtigung der räumlichen, zeitlichen und technologischen Bezüge wird u.a. auf Umrechnungsfaktoren aus der Datenbank GEMIS 5.0, Ecoinvent 3.11 oder die frei zugänglichen Faktoren, die das Department for Environment, Food and Rural Affairs (Defra) und das Umweltbundesamt (UBA) bereitstellen, zurückgegriffen. Wenn nötig, wurden auch Daten aus wissenschaftlichen Studien verwendet.

Prinzipiell gilt, dass Emissionsfaktoren, die für die Ermittlung der Scope-1- und -2-Emissionen herangezogen werden, eine höhere Datenqualität aufweisen. Qualitativ niedriger einzustufen sind hingegen Emissionsfaktoren, die in die Berechnung der Scope-3-Emissionen einfließen, da sie auf Annahmen basierende Durchschnittswerte abbilden. Weiterhin ist anzumerken, dass die vorliegenden Berechnungen einem konservativen Ansatz folgen. Das bedeutet, dass bei Vorliegen mehrerer, qualitativ vergleichbarer Emissionsfaktoren der Datensatz mit dem pessimistischeren Ergebnis gewählt wurde, um eine Unterbewertung der unternehmerischen Klimawirksamkeit zu vermeiden.

Treibhausgasreduktion

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Scope 1) (C3_01)	-	7	21	-1	t CO_2e
Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Scope 1) (C3_02)	-	9	27	-1	%
Absoluter Wert der standortbezogenen Reduzierung der Treibhausgasemissionen gemäß Scope 2 (C3_03)	-	374	-16	-72	t CO_2e
Prozentuale Reduzierung der standortbezogenen Scope-2-Treibhausgasemissionen (C3_04)	-	26	-2	-7	%
Absoluter Wert der marktbasierten Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Rahmen von Scope 2 (C3_05)	-	-452	1.243	-0,5	t CO_2e
Prozentuale Reduzierung der marktbasierten Scope-2-Treibhausgasemissionen (C3_06)	-	-57	99,8	-24	%
Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3 (C3_07)*	-	-	-1.539	-806	t CO_2e
Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3 (C3_08)*	-	-	-20	-9	%

* 2022 erstmals CCF-Daten ermittelt, Scope-3-Emissionen für das Jahr 2022 nicht vollständig erfasst

Zieljahr (C3_09)

Das Zieljahr für die Erreichung unserer Treibhausgas-Emissionsziele ist kurzfristig 2028, das Geschäftsjahr unsres nächsten Nachhaltigkeitsberichts. Der Zieljahreswert für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen umfasst eine Reduktion um 5%. Für die Scope-3-Emissionen, die wir seit 2023 in den Systemgrenzen "cradle-to-gate" berechnen, beträgt die Reduktion in 2026 5% und in 2027 und 2028 jeweils 2,5%.

Langfristig streben wir an, die Treibhausgasemissionen in allen drei Scopes bis zum Jahr 2045 weitgehend zu vermeiden oder zu reduzieren.

Die Festlegung eines Zieljahres ermöglicht es uns, die Fortschritte systematisch zu überwachen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Bei der Weiterentwicklung unserer Zielsetzungen berücksichtigen wir die wissenschaftlichen Empfehlungen der Science Based Targets initiative (SBTi). Unsere Klimabilanzierung orientiert sich am Greenhouse Gas Protocol und bietet eine klare Grundlage für unsere Dekarbonisierungsstrategie.

Basiswert (C3_10)

Die THG-Emissionen des Basisjahres 2025 umfassen für Scope 1 und 2 60,27 t CO_2e und für Scope 3 10.019,11 t CO_2e. Alle Fortschritte werden im Vergleich zu diesem Basiswert bewertet.

Basisjahr (C3_11)

Das Basisjahr für unsere Treibhausgasemissionsziele ist 2025. Alle Fortschritte werden im Vergleich zu diesem Jahr gemessen.

Für das Geschäftsjahr 2022 hatten wir erstmalig unsere Treibhausgasemissionen in den Scopes 1 und 2 ermittelt. Zu diesem Zeitpunkt betrug der Basiswert 877,85 t CO_2e. Unsere damalige Zielformulierung lautete: 5% Reduktion pro Jahr. Dieses Zwischenziel haben wir

mit einem tatsächlichen Wert von 60,27 t CO_2e (entspricht einer Reduktion um 93%) durch die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen und weitere Maßnahmen übererfüllt.

Einheiten für Ziele (C3_12)

Alle Ziele werden in t CO_2e gemessen. Darunter fallen alle THG-Kategorien.

Die Einheiten für unsere Ziele sind in absoluten sowie relativen Werten definiert, um eine klare und transparente Messung zu ermöglichen. Dies entspricht den Anforderungen der Offenlegung C3 und stellt sicher, dass unsere Fortschritte nachvollziehbar und überprüfbar sind.

Liste der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele (C3_13)

Die Maßnahmen zur Reduzierung der THG-Emissionen umfassen verschiedene Ansätze, die sowohl technologische als auch organisatorische Veränderungen beinhalten:

- Einsatz Rezyklatware und ressourcenschonendere Materialauswahl (siehe B2_04)

- Ermittlung des Produkt-Fußabdrucks, um hierüber mehr Kunden für das Thema Kreislaufwirtschaft zu gewinnen (siehe B2_04)

- Elektrifizierung des Fuhrparks: Der Ersatz von Fahrzeugen mit fossilen Brennstoffen durch Elektrofahrzeuge ist eine zentrale Maßnahme. Dies umfasst die nahezu abgeschlossene Umstellung auf einen vollelektrischen Fuhrpark, einschließlich der jüngsten Anschaffung eines E-Transporters. Verbleibende Emissionen resultieren derzeit aus einzelnen Bestandsfahrzeugen, die noch der Sicherstellung der betrieblichen Resilienz und der Abdeckung von Lastspitzen dienen. Im Rahmen unserer Transformationsstrategie ist jedoch ein sukzessiver Ersatz dieser Fahrzeuge vorgesehen. Beispielsweise wurde bereits der Einsatz eines vollelektrischen Lkws getestet.

- Energieeffizienz und erneuerbare Energien: Der Anteil an selbst erzeugtem Strom aus erneuerbaren Energiequellen wird durch Investitionen in eigene Photovoltaikanlagen weiter ausgebaut. Geplant ist die Aktivierung von PV-Anlagen auf Halle 3/4, Halle 16 (Teil 2) sowie die Neuinstallation auf Halle 17/18, um den Eigenanteil an erneuerbarer Energie zu steigern. Auch die Anschaffung eines Batteriespeichers wurde für 2026 vorbereitet.

- Optimierung des Energieverbrauchs: Ein detailliertes Monitoring des Energieverbrauchs und des Störverhaltens von Maschinen ist eingeführt, um den Energiebedarf des Maschinenparks zu analysieren und dann ggf. zu reduzieren. Wo es sinnvoll erscheint, erfolgt eine sukzessive Umstellung auf elektrische Antriebe.

- Lieferantenbewertung: Durch unseren Einkauf erfolgt eine Bewertung von Lieferanten unter CO_2-Gesichtspunkten (Regionalität, CO_2-Bilanzen der Zukaufprodukte, ISO-Zertifizierungen, Strom aus erneuerbaren Energiequellen, etc.).

- Reduktion von Verpackungsmaterialien: Wir optimieren Verpackungsvolumen und -mengen, reduzieren Umverpackungen und treiben den Ausbau wiederverwendbarer Verpackungen sowie die Maximierung des Einsatzes von Recyclingmaterialien weiter voran.

- Sensibilisierung und Schulung: Mitarbeitende werden durch gezielte Schulungen für ein verbessertes Abfallmanagement und ein verstärktes Bewusstsein für sortenreine Mülltrennung sensibilisiert. Dies trägt zur Minimierung von Produktionsabfällen und dazu bei, den Eintrag von Kunststoffgranulaten und Kunststoffpartikeln aus unseren Produktionsprozessen zu vermeiden bzw. zu verringern.

- Förderung ressourcen- und emissionsärmerer Mobilität: Mitarbeitende werden durch Maßnahmen wie E-Bike-Leasing motiviert, um die Scope-3-Emissionen zu senken.

Beschreibung des Plans für den Übergang zum Klimaschutz, wenn Sie in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig sind (C3_14)

Im Berichtsjahr 2025 haben wir Treibhausgasemissionen in Höhe von insgesamt 10.079 t CO_2e verursacht. Im Vergleich zu den Vorjahren ist damit ein Anstieg der Gesamt-Emissionen zu erkennen (2024: 9.272 t CO_2e; 2023: 8.996 t CO_2e). Dieser Anstieg ist vor allem durch eine positive Entwicklung der Auftragslage und der damit verbundenen erhöhten Produktionsvolumina zu erklären.

Der Großteil der in 2025 entstandenen Emissionen ist den Scope-3-Emissionen zuzuordnen (99,4%). Darunter fällt auch die Top-Emissionsquelle "gekaufte Waren und Dienstleistungen" (89,2%). Davon entfallen 68,7% auf den Einkauf von Kunststoffen aus Neuware. In den Jahren 2023 bis 2025 haben wir auf Kundenwunsch und aus bauteilspezifischen Gründen mehr technische Kunststoffe eingesetzt. Insbesondere ist ein sehr starker Anstieg bei den Materialien ABS, POM und PA6 zu verzeichnen. Technische Kunststoffe haben einen deutlich höheren Emissionsfaktor als Polyolefine/Standard- bzw. Massenkunststoffe. Unser Ziel ist es, die Emissionen in Scope 3 vor allem im Bereich "Material" in Kooperation mit unseren Lieferanten (zunehmend detaillierte Datenerfassung) und Kunden weiter sukzessive zu reduzieren.

Bevor wir begonnen haben, im Jahr 2023 die Scope-3-Emissionen intensiver zu erfassen, war Strom (Scope 2) die Haupt-Emissionsquelle unseres Unternehmens (2022: 54,8%). 2023 sank der Anteil von Strom an den Gesamtemissionen auf 13,8%. Durch die Umstellung auf 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen konnten wir diesen Anteil nun weiter massiv reduzieren: auf 0,02% in 2025.

Beitrag des Übergangsplans zur Verringerung der Treibhausgasemissionen (C3_15)

Der Übergangsplan leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Verringerung der unternehmensweiten Treibhausgasemissionen, indem er konkrete Maßnahmen zur Reduktion und Substitution von Emissionsquellen integriert. Neben der quantitativen Emissionsminderung leistet der Plan einen qualitativen Beitrag zur Integration von Klimazielen in operative Entscheidungen und Investitionsprozesse. Die Maßnahmen werden jährlich überprüft, mit CO_2-KPIs hinterlegt und in der Finanzplanung berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Reduktionspfade eingehalten und weiter verbessert werden.

C4 – Klimarisiko

Beschreibung von klimabedingten Gefahren und klimabedingten Übergangsereignissen (C4_01)

Wir haben klimabedingte Gefahren sowie klimabezogene Übergangsereignisse identifiziert, die wesentliche Risiken für die Geschäftstätigkeit darstellen können. Klimabedingte Gefahren umfassen physische Risiken, die sich aus den Auswirkungen des Klimawandels ergeben. Diese werden in akute Ereignisse wie Dürren, Überschwemmungen, Starkregen, Hitzewellen und Waldbrände sowie in chronische Veränderungen wie steigende Durchschnittstemperaturen, den Anstieg des Meeresspiegels und Bodenerosion unterteilt. Diese Entwicklungen können sich direkt auf Vermögenswerte, Produktionsprozesse und die gesamte Wertschöpfungskette (bspw. Störung der Lieferketten im vor- und nachgelagerten Bereich) auswirken, insbesondere durch eine erhöhte Exposition gegenüber extremen Wetterereignissen sowie langfristigen klimatischen Veränderungen. Hitzewellen und die zunehmende Häufigkeit von Extremwetterereignissen können die Produktionsbedingungen und die Sicherheit der Mitarbeitenden beeinträchtigen sowie Infrastruktur und Logistik gefährden.

Neben diesen physischen Risiken sind auch klimabezogene Übergangsereignisse von Bedeutung. Dazu zählen politische und regulatorische Veränderungen, wie verschärfte Anforderungen an die Emissionsberichterstattung, technologische Umstellungen im Zuge der Dekarbonisierung sowie marktgetriebene Entwicklungen, etwa steigende CO_2- und Rohstoffpreise durch den Emissionshandel. Zusätzlich können Reputationsrisiken entstehen, da steigende Erwartungen von Stakeholdern an Klimaschutzmaßnahmen die öffentliche Wahrnehmung unseres Unternehmens beeinflussen. Diese Entwicklungen erfordern eine kontinuierliche Anpassung unserer Unternehmensstrategie, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Offenlegung der Bewertung der Exposition und Empfindlichkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Übergangsereignissen. (C4_02)

Die Exposition und Sensitivität der Vermögenswerte, Aktivitäten und der Wertschöpfungskette gegenüber diesen Gefahren analysieren wir im Zuge des Risikomanagements systematisch. Die Bewertung berücksichtigt sowohl die kurz-, mittel- als auch langfristigen Zeithorizonte, um die potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Finanzlage unseres Unternehmens zu erfassen. Die Bewertung der klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse erfolgte aus einer Inside-Out- und Outside-In-Perspektive. Aus der Inside-Out-Perspektive werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens auf die Umwelt und das Klima analysiert, während aus der Outside-In-Perspektive die Auswirkungen des Klimawandels auf die Vermögenswerte, Aktivitäten und die Wertschöpfungskette betrachtet werden. Diese ganzheitliche Betrachtung ermöglicht es uns, sowohl die Risiken als auch die Chancen zu identifizieren, die sich aus den klimabedingten Gefahren und Übergangsereignissen ergeben.

Die Sensitivität unseres Unternehmens gegenüber klimabedingten Gefahren ergibt sich aus der Abhängigkeit der Produktionsprozesse, der Infrastruktur sowie der Logistik von stabilen Umweltbedingungen. Extremwetterereignisse können zu Schäden an Produktionsanlagen, Beeinträchtigungen der Lieferketten sowie zu Arbeitsausfällen führen. Darüber hinaus können Hitzewellen die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden negativ beeinflussen.

Unser Unternehmen ist auch von klimabezogenen Übergangsereignissen betroffen. Die Sensitivität gegenüber diesen Entwicklungen ergibt sich aus der Abhängigkeit von energieintensiven Produktionsprozessen sowie von bestimmten Energieträgern. Steigende regulatorische Anforderungen und CO_2-Preise können die Produktionskosten erhöhen und Investitionen in neue Technologien erforderlich machen. Gleichzeitig besteht ein Reputations-Risiko, da steigende Erwartungen von Stakeholdern an Klimaschutzmaßnahmen die öffentliche Wahrnehmung unseres Unternehmens beeinflussen.

Offenlegung von Zeithorizonten für klimabedingte Gefahren (C4_03)

Die Zeithorizonte der identifizierten klimabedingten Gefahren wurden wie folgt offengelegt: Akute Gefahren wie Starkniederschläge, Überschwemmungen oder Hitzewellen können kurzfristig (1-3 Jahre) auftreten und unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben. Langfristig (über 10 Jahre) könnten zunehmende Extremwetter-Ereignisse die Infrastruktur stärker belasten.

Offenlegung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (C4_04)

Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, haben wir Maßnahmen zur Anpassung an klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen.

Dazu zählen Investitionen in effizientere und energieoptimierte Anlagen, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Klimaschutz- und Anpassungsthemen sowie die Berechnung des Corporate Carbon Footprints (CCF) zur transparenten Erfassung der Emissionen und Sensibilisierung unserer Kunden. Darüber hinaus treffen wir Vorkehrungen, um den Schutz vor Extremwetterereignissen sicherzustellen und die Arbeitsbedingungen auch bei sich verschlechternden klimatischen Verhältnissen zu gewährleisten, beispielsweise durch Klimatisierung und geeignete Sicherheitsmaßnahmen in unseren Produktionshallen.

Im Kontext der Anpassung an Extremwetterereignisse verfolgen wir zudem Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells im Hinblick auf den Klimawandel. Ziel ist es, einen Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu leisten, unter anderem durch den verstärkten Einsatz von Rezyklaten in der Produktion sowie die damit verbundene Reduktion von CO_2-Emissionen.

Im Rahmen der CO_2-Transformation setzen wir darüber hinaus auf Maßnahmen zur Dekarbonisierung und Energieeffizienz. Dazu gehört die Nutzung erneuerbarer Energien und der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen. Diese Maßnahmen tragen sowohl zur Reduktion von Emissionen als auch zur langfristigen Stabilisierung der Energiekosten bei und unterstützen die Transformation hin zu treibhausgasärmeren Produktionsprozessen.

Offenlegung potenzieller negativer Auswirkungen des Klimarisikos auf die finanzielle Leistungsfähigkeit oder die Geschäftstätigkeit über verschiedene Zeithorizonte (C4_05)

Als Folge des Klimawandels ergeben sich verschiedene finanzielle Risiken für unser Unternehmen. Dazu zählen kurz- und mittelfristig unter anderem steigende Kosten für Klimafolgenanpassungen innerhalb des Unternehmens und entlang der Lieferkette, beispielsweise für Schutzmaßnahmen gegen Starkregen oder Schneelasten auf Gebäuden. Zusätzlich können Versicherungs- und Reparaturkosten steigen, während Produktionsunterbrechungen zu Umsatzrückgängen führen können. Auch erhöhte Produktions- und Personalkosten sowie zusätzliche Investitionen in sichere Arbeits- und Produktionsbedingungen sind mögliche finanzielle Belastungen, die langfristig auf uns zukommen können.

Weiterhin entstehen Kosten durch die Einhaltung zunehmender regulatorischer und klimabezogener Compliance-Anforderungen. Im Zuge der CO_2-Bepreisung können kurz- und mittelfristig zusätzliche Kosten für Emissionen anfallen, die sich in steigenden Rohstoff- und Energiepreisen niederschlagen (z.B. durch CO_2-Grenzausgleichsmechanismen wie CBAM). Insgesamt führt dies zu einer erhöhten finanziellen Belastung.

Demgegenüber steht die strategische Bedeutung von Energieeffizienz und Energieautarkie: Ein hoher Eigenenergieanteil kann dazu beitragen, die Abhängigkeit von volatilen Energiepreisen zu reduzieren und langfristig Kostensicherheit zu erhöhen.

Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, die Anfälligkeit von Vermögenswerten, Betrieb und Wertschöpfungskette zu reduzieren, um die Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit so gering wie möglich zu halten.

Offenlegung wesentlicher klimabezogener Übergangsereignisse (C4_06)

Klimabezogene Übergangsereignisse sind bereits in den vorangegangenen Abschnitten adressiert worden.

Wasser und Marine Ressourcen

B6 – Wasser

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Gesamte Wasserentnahmen (B6_01)	1.050*	1.121	1.017	1.069	m³
Gesamter Wasserverbrauch (B6_03)	24	24	24	24	m³

* korrigierter Wert (inkl. Halle 15/16)

Zusätzliche erläuternde Informationen zum Kontext der Wasserentnahme oder des Wasserverbrauchs. (B6_04)

Die Themen Wasserentnahme und Wasserverbrauch sind Aspekte unserer Nachhaltigkeitsstrategie, bei denen wir mit Blick auf unsere eigenen Geschäftstätigkeiten keinen erheblichen Einfluss haben. Die größten Auswirkungen ergeben sich diesbezüglich in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dennoch nehmen wir das Thema Wasser in den Blick.

Den Großteil unseres Wasserbedarfs nutzen wir in den Produktionshallen und in der Verwaltung in den Pausen- und Waschräumen. Die Fertigung unserer Kunststoffteile erfordert keinen hohen Wasserverbrauch. Wir verwenden Wasser für die Werkzeugkühlung, dieses wird aber in geschlossenen Kreisläufen gehalten.

Um Transparenz zu schaffen und die Auswirkungen unserer Aktivitäten in den Bereichen Wasserentnahme und Wasserverbrauch nach Möglichkeit zu verringern, legen wir detaillierte Informationen zu diesen Themen offen. Die Daten zur Wasserentnahme erfassen wir über direkte Messungen anhand von Durchflussmessern oder über die Wasserrechnungen.

Gegenüber 2022 hat sich die Wasserentnahme in unserem Unternehmen geringfügig erhöht. Gründe hierfür sind etwa die gestiegenen Produktionsmengen und Mitarbeitendenzahlen.

Biodiversität

B5 – Biologische Vielfalt

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Anzahl der Standorte in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden (B5_01)	0	0	0	0	Anzahl
Fläche der Standorte in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden (B5_02)	0	0	0	0	m²
Gesamter Flächenverbrauch (B5_03)	45.000	45.000	45.000	45.000	m²
Versiegelte Fläche (B5_04)	22.500	23.600	23.600	23.600	m²
Gesamte naturnahe Fläche auf dem Gelände (B5_05)	0	0	0	0	m²
Gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Geländes (B5_06)	0	0	0	0	m²

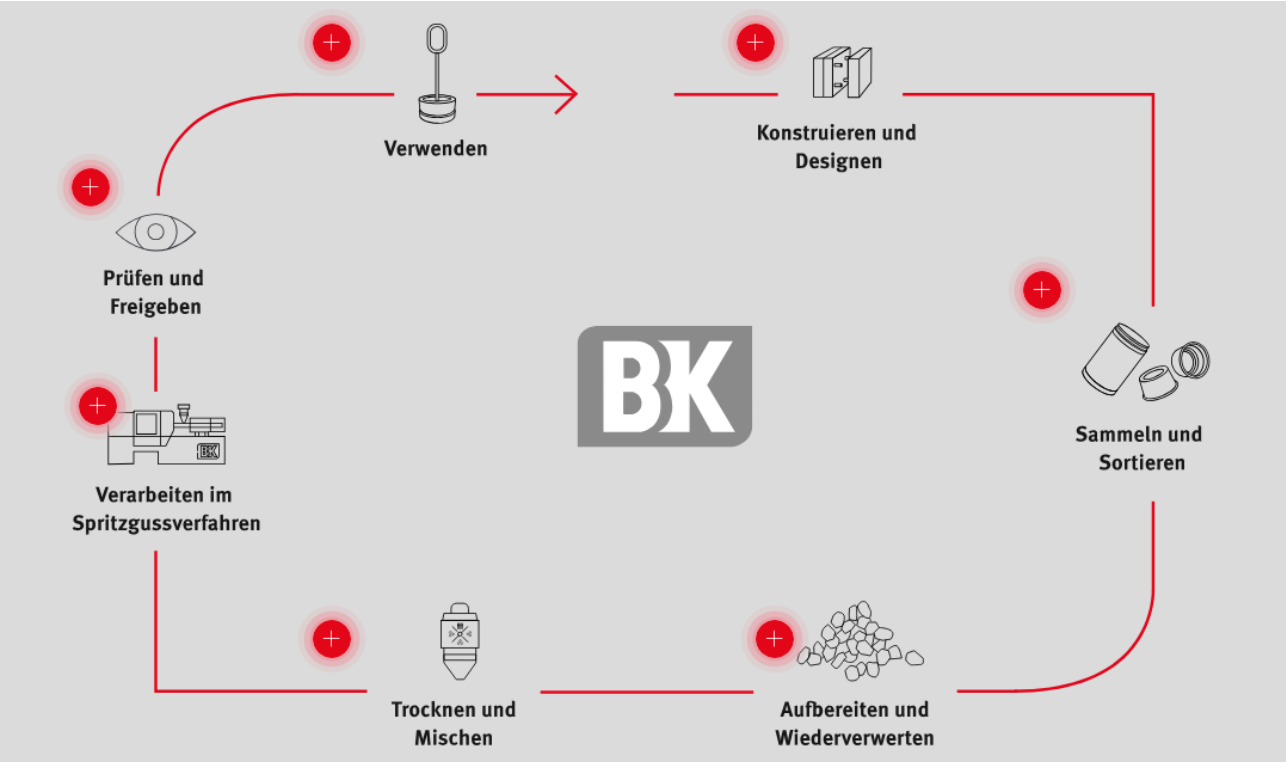
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Beschreibung der Anwendung von Kreislaufwirtschaftspraktiken (B7_01)

Unser Unternehmen orientiert sich an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft der EU. Ziel ist es, den Einsatz von Primärrohstoffen, das Abfallaufkommen und die mit unseren Geschäftsprozessen verbundenen Umweltbelastungen schrittweise zu verringern. Bereits seit der Gründung der Firma im Jahr 1978 durch den inzwischen verstorbenen Franz Burwinkel spielen die Themen Recycling und Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle.

Unser Unternehmen verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Integration der Kreislaufwirtschaft in die Geschäftsprozesse. Durch die Vermeidung und Verringerung von Abfällen und die Förderung der Wiederverwendung und stofflichen Nutzung von Materialien leisten wir einen Beitrag zu einer ressourcenschonenderen Wirtschaftsweise. Gleichzeitig schaffen wir Transparenz über unsere Abfallströme und setzen auf innovative Lösungen, um unsere Umweltbilanz kontinuierlich zu verbessern.



Beschreibung des Beitrags zur Kreislaufwirtschaft (B7_02)

Da die Kunststoffbranche von endlichen, fossilen Ressourcen (z.B. Öl) abhängig ist, ist das Thema Kreislaufführung von Produkten und Materialien einer der wichtigsten Hebel in unseren Bemühungen. Wir erhöhen kontinuierlich den Anteil an recycelten Materialien in unseren Produkten und Verpackungen. Derzeit liegt der Rezyklateinsatz bei 55%, mit dem Ziel, diesen auf 60% zu steigern. Im Jahr 2022 hatten wir diesbezüglich bereits einen Wert von 60% erreicht. Aufgrund fallender Rohstoffpreise und der damit verbundenen sinkenden Kundennachfrage nach Rezyklaten ist der Wert jedoch in den vergangenen Jahren gefallen.

Unser Ziel ist es, Kunden wieder vermehrt von einer Materialsubstitution durch Rezyklat-Lösungen zu überzeugen. Dafür schulen wir zum Beispiel unsere Vertriebsmitarbeitenden gezielt zum Thema Nachhaltigkeit. Auch führen wir bei Interesse Materialschulungen für unsere Kunden durch. Der Anteil von Produkten mit Rezyklatanteil oder verbesserten Voraussetzungen für Wiederverwendung und Recycling soll kontinuierlich ausgebaut und das Interesse an diesen Lösungen gestärkt werden. Verantwortungsvolle Ressourcennutzung und die Förderung der Kreislaufwirtschaft sind für uns zentrale Positionierungsmerkmale.

Ein weiterer zentraler Ansatzpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Vermeidung von Abfällen und Umweltverschmutzung. Unsere Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001:2015 und die Einhaltung der REACH-VO (das zentrale EU-Chemikalienrecht) unterstreichen unser Engagement in diesen Themen. Wir evaluieren regelmäßig unsere Abfallbilanzen, um Reduktionspotenziale zu identifizieren, die Trennung der Abfälle weiter zu verbessern und eine effizientere sortenreine Trennung durch zusätzliche Fraktionen zu ermöglichen. Unsere Mitarbeitenden schulen und sensibilisieren wir mit Blick auf dieses Thema. Mit unserem Abfall-Dienstleister stehen wir zu Verbesserungsmöglichkeiten im engen Austausch.

Darüber hinaus fördern wir die Wiederverwendung von Produktionsabfällen, indem wir Ausschussmaterialien direkt in den Produktionsprozess zurückführen. Dies geschieht beispielsweise durch die Wiedervermahlung von Angüssen. Dafür haben wir im Jahr 2024 eine neue Rapid-Schneidmühle angeschafft, um größere Mengen an Angüssen und Produktionsausschüssen effizienter einzumahlen. Auch die Einführung von Mehrwegprodukten und die Umstellung auf sortenreine Verpackungen sind Teil unserer Strategie, um die Voraussetzungen für eine hochwertige Wiederverwendung und ein möglichst hochwertiges Recycling zu verbessern.

Um den Anteil zirkulärer Materialien zu erhöhen und ressourcenschonende Praktiken zu fördern, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Knapp 40% unserer Lieferanten kommen aus einem Umkreis von 100 Kilometern. Diesen Anteil wollen wir

weiter halten, um die Resilienz bei der Ressourcenverfügbarkeit zu stärken und eine Beschaffung über Importeure oder Händler zu halten. Dies verkürzt zudem Lieferzeiten und -ketten. Eine proaktive Kommunikation von Nachhaltigkeitsanforderungen (z.B. angestrebte Zertifizierungen, Austausch über Klimaschutz-Engagement) spielt dabei ebenfalls eine Rolle.

Eine enge Partnerschaft im Bereich Ressourcenschonung und Wiederverwertung pflegen wir beispielsweise mit zwei Unternehmen aus der Region, die Teile unserer Kunststoffabfälle wieder aufbereiten und zur Verfügung stellen.

Im Kontext der Kunststoffindustrie stellt auch der direkte und indirekte Eintrag von Mikroplastik ein zentrales Thema dar, da dieses nicht biologisch abbaubar ist und sich in der Natur ansammelt. Im Zuge der Produktionsprozesse fallen auch bei uns geringfügig Granulat-Abfälle an, beispielsweise beim Mischprozess. Wir achten darauf, diese fachgerecht zu entsorgen, sodass sie nicht in die Umwelt gelangen. Auf die Entsorgung der produzierten Teile bei Lebenszyklusende selbst haben wir dagegen kaum einen Einfluss. Es gibt allerdings Bestrebungen, Produkte bei Lebenszyklusende von unseren Kunden zurückzunehmen und wieder in unseren Kreislauf zu integrieren, um eine Art Mehrwegsystem aufzubauen.

Wir sind bestrebt, Prozessverbesserungen und Designüberlegungen vorzunehmen ("Design for Recycle"), die auf eine verbesserte Wiederverwendbarkeit, Reparaturfähigkeit, Demontage und Wiederaufarbeitung unserer Produkte abzielen. Auch optimieren wir den Materialeinsatz, indem wir die Materialstärke reduzieren, alternative Materialien wie Rezyklat statt Neuware verwenden oder Verpackungsmaterialien verringern.

Künftige Ziele im Verpackungsbereich sind:

- Ausbau wiederverwendbarer Verpackungen (Mehrweg statt Einweg)
- Umstellung auf sortenreine Verpackungen
- Maximierung der eingesetzten Recyclingmaterialien

Die Umsetzung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft erfordert eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Lieferanten und Partnern. Wir setzen auf langfristige und partnerschaftliche Kooperationen, um die Verfügbarkeit von Ressourcen sicherzustellen und gleichzeitig ökologische und soziale Standards zu berücksichtigen. Durch die Umstellung auf Direktbeschaffung und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszertifizierungen bei unseren Lieferanten wollen wir künftig unsere Lieferketten stärken und zur Resilienz unserer Ressourcenverfügbarkeit beitragen.

Abfallaufkommen

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (gefährlich) (B7_03)	4	2	6	5	t
Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (gefährlich) (B7_04)	1	0	0	0,5	t
Von der Entsorgung abgezogene Abfälle zur Wiederverwertung oder Wiederverwendung (gefährlich) (B7_05)	3	2	6	4	t
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (nicht gefährlich) (B7_06)	115	88	117	189	t
Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (nicht gefährlich) (B7_07)	85	58	74	66	t
Von der Entsorgung abgezogene Abfälle zur Wiederverwertung oder Wiederverwendung (nicht gefährliche Abfälle) (B7_08)	30	30	43	123	t

Gesamtmenge radioaktiver Abfälle (B7_09)	0	0	0	0	t
Gesamte Abfallmenge Recycling/ Wiederverwendung (B7_10)	34	33	49	128	t
Rezyklatquote	60	56	56	55	%
Kunststoffabfallquote	1,7	1,1	0,7	0,6	%
Getrenntsammlungsquote	71	75	66	77	%

Offenlegung des jährlichen Massenstroms relevanter Materialien (B7_11)

Die Offenlegung des jährlichen Massenstroms relevanter Materialien ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie unseres Unternehmens. Als Akteur in einem Sektor, in dem erhebliche Stoffströme anfallen, ist es uns wichtig, die von uns verwendeten Materialien transparent darzulegen. Diese Offenlegung erfolgt gemäß den Anforderungen der EMAS-Richtlinien und dient dazu, die Materialeffizienz zu bewerten und die Abhängigkeit unseres Unternehmens von bestimmten Materialien zu veranschaulichen.

Wir identifizieren die Schlüsselmaterialien, die für unsere Tätigkeiten von zentraler Bedeutung sind. Dies sind das Kunststoffgranulat sowie Farben und Additive. Die Entwicklung des Massenstroms relevanter Materialien im Vergleich zu 2022 zeigt diese Tabelle:

Material-Input	2022	2025	Veränderung
Kunststoffgranulat	2.960 t	3.562 t	+ 20 %
Farben	21,8 t*	46,8 t	+ 115 %
Additive	1,3 t*	1,5 t	+ 15 %
Kartonagen	201 t	192 t	- 4 %
Folien	7,6 t*	10,4 t	+ 37 %
Paletten	256 t*	218 t	- 15 %

* verbesserte Auswertungsmöglichkeiten für 2022

Unsere Einkaufsmengen haben sich parallel zum Umsatzwachstum erhöht. Der massive Anstieg an Farben lässt sich mit strategischen Einkaufsentscheidungen und einer gestiegenen Nachfrage nach bunten Artikeln begründen. Naturfarbenes Granulat und Mahlgut färben wir häufiger ein, um Kundenanforderungen zu erfüllen. Der Rückgang bzgl. des Einkaufs von Kartonagen und Paletten ist durch Bemühungen, Verpackungsvolumina zu reduzieren, entstanden.

Material-Output	2022	2025	Veränderung	Abfall-klassifizierung	Entsorgungsweg
Gemischte Siedlungsabfälle	32,6 t	43,4 t	+ 33%	Nicht gefährlich	Verbrennung
Kunststoffe	62,4 t	33,6 t	- 46%	Nicht gefährlich	Verbrennung
Verpackungen aus Papier und Pappe	20,5 t	26,3 t	+ 28%	Nicht gefährlich	Recycling

Misch- & Maschinen-verschrottung	nicht erfasst	85,9 t	-	Nicht gefährlich	Recycling
Nichtchlorierte Maschinen, Getriebe und Schmieröle auf Mineralölbasis	3,3 t	4,3 t	+ 30%	gefährlich	Recycling
Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0,6 t	0,5 t	- 17%	gefährlich	Verbrennung
Aerosole, Trennmittel, Reiniger, enthaltene Gase in Druckbehältern	nicht erfasst	0,05 t	-	gefährlich	Recycling

Die Zahlen im Bereich Farben/Lackabfälle sind Reste aus der Druckereischließung, die im Jahr 2025 erfolgte. Diese Zahlen werden entsprechend weiter deutlich sinken.

Besonders erwähnenswert ist der starke Kunststoffabfallrückgang. Diesbezüglich haben wir über die Jahre bei erhöhtem Materialeinsatz deutlich weniger Fehlspritzungen gehabt und Anfahr-Ausschuss entsorgt.

Durch Investitionen in einen effizienteren Maschinenpark haben wir ältere, ineffiziente Maschinen entsorgt. Dadurch sind die Abfallmengen im Bereich Metalle im Berichtszeitraum stark gestiegen.

Arbeitskräfte des Unternehmens

B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden (B1_09, B8_01)	118	120	124	132	Anzahl
Mitarbeitende unbefristet (B8_02)	105	101	105	110	VZÄ
Mitarbeitende befristet (B8_02)	10	8	10	11	VZÄ
Mitarbeitende, davon Frauen (B8_03)	31	31	32	35	Anzahl
Mitarbeitende, davon Männer (B8_03)	87	89	92	97	Anzahl
Mitarbeitende, davon divers (B8_03)	0	0	0	0	Anzahl
Fluktuationsquote (B8_05)	5	6	7	7	%
Mitarbeitende (VZÄ), davon Frauen	29	28	29	31	VZÄ
Mitarbeitende (VZÄ), davon Männer	85	80	86	90	VZÄ

Die Themen Gleichbehandlung, Chancengleichheit und Inklusion haben in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert. Sie umfassen Aspekte bei der Rekrutierung und Einstellung von Mitarbeitenden, der inklusiven Arbeitsplatzgestaltung sowie der Förderung einer offenen Unternehmenskultur. In unserem Unternehmen arbeitet derzeit ein Mensch mit Beeinträchtigung. Darüber hinaus arbeiten wir mit dem Andreaswerk zusammen, einem Träger von Einrichtungen zur Förderung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Vechta.

Vielfalt in der Belegschaft trägt zur Steigerung von Kreativität und Innovationsfähigkeit bei und stärkt die Attraktivität als verantwortungsvoller Arbeitgeber sowie dessen Reputation. Bei uns arbeiten Menschen aus 17 Nationen miteinander. Relevante Sicherheits- und Verfahrensdokumente sowie Unterweisungen und die Mitarbeiterumfragen übersetzen wir in mehrere Sprachen, um ein einheitliches Verständnis und eine hohe Arbeitssicherheit sicherzustellen. Ergänzend bieten wir zusammen mit einem Unternehmen aus der Nachbarschaft einen Deutschkurs in Kooperation mit einem externen Bildungsträger an, den unsere Mitarbeitenden während der Arbeitszeit oder in zeitlicher Abstimmung besuchen können. Wir integrieren Diversity-Ansätze in unsere Leitlinien und stellen auch einen Büroraum für unsere muslimischen Mitarbeitenden für das tägliche Gebet bereit.

Land des Arbeitsvertrags (B8_04)

Unsere Mitarbeitenden sind ausschließlich in Deutschland beschäftigt und angestellt. Alle Arbeitsverträge entsprechen den nationalen arbeitsrechtlichen Vorgaben, wodurch sichergestellt wird, dass die rechtlichen und sozialen Standards eingehalten werden.

B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit haben in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert und tragen wesentlich zum Schutz der Mitarbeitenden bei. Deshalb haben wir es uns zum Ziel gesetzt, regulatorische Anforderungen einzuhalten, Verletzungen, Krankenstände, Fehlzeiten und Fluktuation zu minimieren sowie die Produktivität im Arbeitsalltag zu erhöhen. So begrenzen wir auch finanzielle Risiken, die etwa durch steigende Personal- und Produktionskosten, rechtliche Aufwendungen im Schadensfall sowie mögliche Reputationsverluste und Schadensersatzzahlungen auftreten können.

Zur Sicherstellung eines hohen Sicherheits- und Gesundheitsniveaus setzen wir robuste Sicherheitsrichtlinien, regelmäßige Risikobewertungen sowie präventive Gesundheitsmaßnahmen ein. Ergänzt wird dies durch systematische Arbeitsplatzbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen, die auch psychische Belastungsfaktoren berücksichtigen, sowie durch eine offene Feedback-Kultur. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die Schulung von Ersthelfern in Kooperation mit externen Partnern und die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung über gesetzliche Anforderungen hinaus. Die Einführung eines strukturierten Meldewesens für Beinaheunfälle ist in Planung.

Begleitet wird dies durch ein dokumentiertes Arbeitsschutzmanagement mit regelmäßigen Sitzungen, Protokollen und klar definierten Verantwortlichkeiten. Darüber hinaus werden Mitarbeitende regelmäßig geschult und unterwiesen, Arbeitssicherheitsbeauftragte ausgebildet sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Grippeschutzimpfungen und ein firmeninterner Physiotherapie-Service angeboten. Diese Maßnahmen stärken das Sicherheitsbewusstsein, fördern die Gesundheit der Belegschaft und tragen wesentlich zur Risikoreduktion bei.

Arbeitsunfälle und Krankenstand

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle - Angestellte (B9_01)	3	4	4	6	Anzahl
Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (B9_01)	3	5	4	6	Anzahl der Unfälle pro 200.000 Arbeitsstunden

Anzahl Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen - Angestellte (B9_02)	0	0	0	0	Anzahl
Krankenstand	6	5	5	5	%
Anzahl der Kranktage durch meldepflichtige Unfälle	22	236	60	86	Tage

B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Alle Arbeitskräfte erhalten einen angemessenen Lohn, der den geltenden Benchmarks entspricht (B10_01)

Eine angemessene Entlohnung ist ein wesentlicher Faktor zur Sicherstellung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung sowie zur Minimierung unternehmensinterner Risiken. Unternehmen, die regulatorische Anforderungen nicht einhalten oder sich nicht an Branchenstandards anpassen, riskieren beispielsweise ein negatives Arbeitgeberimage, das zu erhöhter Fluktuation führen kann. Dies bedingt wiederum finanzielle Risiken, wie etwa Produktivitätsverluste durch interne Konflikte sowie ein schlechtes Betriebsklima, insbesondere wenn Transparenz und Fairness nicht ausreichend gewährleistet sind. Darüber hinaus können Kosten durch Rechtsstreitigkeiten oder steigende Personalaufwendungen durch Fluktuation anfallen, etwa durch zusätzliche Recruiting-Maßnahmen und den Verlust von Know-how.

Unser Unternehmen legt daher großen Wert darauf, dass alle Arbeitskräfte fair und angemessen entlohnt werden. Dabei orientieren wir uns an den geltenden Mindestlohnregelungen in Deutschland. Ergänzende Sozialleistungen und Gehaltsbestandteile (z.B. eine betriebliche Altersvorsorge, ein Tankrabatt oder Entgeltumwandlungsangebote) bieten wir ebenfalls an. Mit unseren Mitarbeitenden führen wir regelmäßige Feedbackgespräche.

Ein Aspekt unserer Vergütungspolitik ist auch die Gleichstellung der Geschlechter. Wir streben an, das prozentuale Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten zu minimieren. Diese Kennzahl ist ein Indikator für die Umsetzung des Grundsatzes „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Weiterbildung und Qualifizierung unserer Mitarbeitenden. Wir messen die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Weiterbildungsstunden pro Arbeitskraft und differenzieren diese nach Geschlecht. Dies ermöglicht uns, gezielte, bedarfsgerechte Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu ergreifen und sicherzustellen, dass alle Beschäftigten gleiche Chancen auf Qualifizierung und Karriereentwicklung haben. In 2024 und 2025 haben wir zwei Mitarbeitende über gezielte Weiterbildungsmaßnahmen qualifizieren können. Verpflichtende Schulungen für unsere Mitarbeitenden gibt es darüber hinaus in den Themen Nachhaltigkeit (erstmalig in 2025), Arbeitssicherheit (jährlich) und IT (Datenschutz und Cyberrisiken).

Wir bilden in den Berufsfeldern Kunststoff- und Kautschuktechnologe (m/w/d), Industriekaufmann/-frau und Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) aus. Die Ziele, die wir uns im Bereich Ausbildung und Fachkräftegewinnung bis 2025 gesetzt hatten, haben wir erfüllt. Durch unterschiedliche Recruiting-Maßnahmen (z.B. Präsenz auf Messen, Schulkooperationen, Zukunftstag, Projektwochen, Social Media, Sportsponsorings, Betriebsbesichtigungen, Werbe- und Kommunikationsmittel) haben wir die Zahl der Auszubildenden von 2 (2022) auf 6 (2025) und die Ausbildungsquote damit auf rund 5% erhöht. Diese Quote wollen wir halten. Wir unterstützen unsere Auszubildenden und Gesellen durch betriebsinterne schulische Lernmaßnahmen.

Auch die Themen sichere Beschäftigung, flexible Arbeitszeitmodelle, familienfreundliche Regelungen und Work-Life-Balance haben eine zentrale Bedeutung für Mitarbeitende und wirken sich unmittelbar auf Zufriedenheit, Motivation, Gesundheit und Leistungsfähigkeit aus. Ein sicherer Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive und verlässlicher Einkommenserzielung stellt dabei eine wesentliche Grundlage für die individuelle Zukunftssicherung dar. Auch die Ausgestaltung der Arbeitszeiten, insbesondere im Schichtbetrieb, ist von hoher Relevanz. Die Einhaltung gesetzlicher Arbeitszeitvorschriften, die Begrenzung von Überstunden sowie die Berücksichtigung von Ruhe- und Erholungszeiten tragen maßgeblich zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei.

Darüber hinaus spielt die Wahrung von Arbeitnehmerrechten, insbesondere Vereinigungsfreiheit und Mitbestimmung, eine wichtige Rolle. Die aktive Einbindung von Mitarbeitenden, beispielsweise über eine Arbeitnehmervertretung, sowie ein transparenter Dialog fördern das Engagement und wirken sich positiv auf die Unternehmenskultur aus.

Unser Engagement für sichere Beschäftigungsverhältnisse, angemessene Arbeitszeitmodelle oder die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben hat zum Ziel, die Fluktuation und Krankenstände zu verringern sowie die Produktivität und Motivation zu erhalten. Wir sind davon überzeugt, dass ein aktives Engagement für faire Arbeitsbedingungen, sichere Beschäftigung und eine ausgewogene Work-Life-Balance nicht nur aus sozialer Sicht, sondern auch für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Stabilität des Unternehmens von entscheidender Bedeutung sind.

Entlohnung und Fortbildung

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle (B10_02)	-	-	-	-2	%
Anteil Mitarbeitende mit Tarifverträgen (B10_03)	0	0	0	0	%
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden, davon Frauen (B10_04)	2	4	7	4	h
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden, davon Männer (B10_04)	7	9	8	6	h
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden, davon Divers (B10_04)	0	0	0	0	h
Mitarbeitende befristet, davon divers	0	0	0	0	VZÄ
Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst von männlichen Beschäftigten	-	-	-	14,78*	€
Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst von weiblichen Beschäftigten	-	-	-	15,13*	€
Mitarbeitende Tarifverträge	0	0	0	0	VZÄ
Anzahl Auszubildende	2	5	6	6	Anzahl
Azubi-Quote	2	4	5	5	%

* 2025 erstmals ermittelt

C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene (C5_01)	0,1	0,1	0,1	0,1	Frauen / Männer
Anzahl Selbstständige (C5_02)	0	0	0	0	VZÄ

Anzahl Nicht-Angestellte - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (C5_03)	0,4	0	2	5	VZÄ
Gesamtanzahl Mitarbeitende, Anfang der Periode	119	115	119	124	Anzahl
Mitarbeitende Zugänge	14	12	15	18	Anzahl
Anzahl der weiblichen Führungskräfte	1	1	1	1	Anzahl
Anzahl der männlichen Führungskräfte	10	10	10	10	Anzahl
Anteil Mitarbeiter aus dem regionalen Umkreis (15km)	86	90	89	92	%
Anzahl Mitarbeitende aus dem Umkreis von 15km	102	108	110	121	Anzahl
Betriebszugehörigkeit	11	-*	-*	11	Jahre

* 2023 und 2024 nicht ermittelt

C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse

Angabe, ob das Unternehmen über einen Verhaltenskodex oder eine Menschenrechtspolitik für die eigene Belegschaft verfügt (JA/NEIN) (C6_01)

Ja. Das Unternehmen verfügt über einen Verhaltenskodex, der die Menschenrechtspolitik für die eigene Belegschaft einschließt. Dieser Verhaltenskodex ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensrichtlinien und dient dazu, die Einhaltung grundlegender Menschenrechte sicherzustellen. Er umfasst spezifische Regelungen zu den Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung und Unfallverhütung. Alle genannten Aspekte werden durch den Verhaltenskodex abgedeckt, was die Verpflichtung des Unternehmens zur Wahrung der Menschenrechte unterstreicht.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Kinderarbeit ab (JA/NEIN) (C6_02)

Ja.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Zwangsarbeit ab (JA/NEIN) (C6_03)

Ja.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Menschenhandel ab (JA/NEIN) (C6_04)

Ja.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Diskriminierung ab (JA/NEIN) (C6_05)

Ja.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Unfallprävention ab (JA/NEIN) (C6_06)

Ja.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt anderes ab (JA/NEIN) (C6_07)

Ja.

Angabe, ob das Unternehmen über einen Mechanismus zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Belegschaft verfügt (JA/NEIN) (C6_08)

Unser Unternehmen verfügt über einen Mechanismus zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Belegschaft. Dieser Mechanismus dient dazu, die Rechte und Interessen der Mitarbeitenden zu schützen, eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen und sicherzustellen, dass Anliegen und Beschwerden auf transparente und faire Weise behandelt werden.

C7 – Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Kinderarbeit (JA/NEIN) (C7_01)

Nein.

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Zwangsarbeit (JA/NEIN) (C7_02)

Nein.

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Menschenhandel (JA/NEIN) (C7_03)

Nein.

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Diskriminierung (JA/NEIN) (C7_04)

Nein.

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit anderem (JA/NEIN) (C7_05)

Nein.

Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung der Vorfälle (C7_06)

Im Berichtszeitraum wurden im Unternehmen keine Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder sonstigen menschenrechtlichen Verstößen in der eigenen Belegschaft festgestellt.

Wir haben uns verpflichtet, die Einhaltung der Menschenrechte sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen. Im Rahmen dieser Verpflichtung wurden festgelegte Verfahren implementiert, um mögliche Verstöße zu identifizieren und zu beheben. Diese Verfahren umfassen unter anderem Audits des Managementsystems, formale Überwachungsprogramme sowie die Einrichtung von Beschwerdemechanismen.

Wer Opfer von Diskriminierungen, Belästigung oder Mobbing ist oder Kenntnis über Vorfälle dieser Art hat, kann sich vertrauensvoll und unverzüglich an die Geschäftsführung, die Arbeitnehmervertretung oder die Personalabteilung wenden. Im Januar 2023 haben wir eine Mailadresse eingerichtet (compliance@burwinkel.eu), über die sich Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten bei besonderen Anliegen an uns wenden können.

Die dreiköpfige Arbeitnehmervertretung, die alle drei Jahre neu gewählt wird, vertritt die Interessen unserer Beschäftigten. Die Geschäftsführung steht mit ihr in einem regelmäßigen Austausch. Hier werden Aspekte wie der Arbeitsschutz, Lohnangelegenheiten, die Gesundheitsförderung, das Arbeitsrecht oder allgemeine Belange besprochen. In 2026 haben wir die Arbeitnehmervertretung neu gewählt.

Wie in jedem Unternehmen bestehen zudem auch in unserem Geschäftsmodell Risiken für Bestechung und Korruption. Korruptionsvorfälle können erhebliche Reputations-, rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen. Dazu zählen insbesondere Vertrauensverluste bei Kunden und Investoren, steigende Anforderungen an Transparenz, mögliche Sanktionen und rechtliche Kosten sowie Vertragskündigungen durch Geschäftspartner. Daher sind Präventionsmaßnahmen sowie klare Regelungen und Kommunikationswege im Umgang mit möglichen Vorkommnissen implementiert. Dies stärkt die Transparenz, Verlässlichkeit und

Integrität der Mitarbeitenden und unterstützt die wirtschaftliche Stabilität.

Um dafür Sorge zu tragen, dass in unserer Organisation nicht gegen geltendes Recht oder Vorschriften verstoßen wird, haben wir darüber hinaus einen externen und unabhängigen Beschwerdemechanismus eingerichtet - für den Fall, dass es, in welcher Art und Weise auch immer, zu Verstößen kommt. Es muss unser Anspruch sein, diese aufzudecken, aufzuklären und zu beheben.

Die unabhängige Meldestelle ist nach dem Hinweisgeberschutzgesetz eingerichtet, über deren Meldekanäle Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften oder Richtlinien abgegeben werden können. Dies kann anonym oder unter Angabe der Identität geschehen – in jedem Fall unterliegt die Meldestelle der Verschwiegenheitspflicht und gewährleistet so den umfassenden Daten- und Informationsschutz. Die Meldestelle ist ein anonymer, vertraulicher und kostenfreier Telefon- und Onlineservice, der es ermöglicht, Anliegen in Bezug auf Fehlverhalten in unserer Organisation auf Wunsch anonym zu melden.

Zur Verfügung gestellt wird dieser Dienst durch die

L-G-K GmbH
Kleeweg 5, 49393 Lohne
(vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Lothar Große-Klönne)

Offenlegung, wenn dem Unternehmen bestätigte Vorfälle bekannt sind, an denen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher und Endverbraucher beteiligt sind (C7_07)

Bezüglich der Wertschöpfungskette sind uns keine bestätigten Vorfälle bekannt, die Arbeitskräfte, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher oder Endverbraucher betreffen. Die Überwachung der Wertschöpfungskette erfolgt durch festgelegte Verfahren wie Audits und formale Überwachungsprogramme, die darauf abzielen, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu adressieren. Zudem stehen Beschwerdemechanismen zur Verfügung, die es betroffenen Parteien ermöglichen, Vorfälle zu melden.

Betroffene Gemeinschaften

– Praktiken, Strategien, Kennzahlen und künftige Initiativen

Im Zuge unserer unternehmerischen Verantwortung verpflichten wir uns zu einem respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit den Gemeinschaften in unserer Region Oldenburger Münsterland, an unserem Standort in Mühlen sowie in unserem Einflussbereich. Unser Ziel ist es, eine lokale Entwicklung, den Dialog und die Werte der Region zu fördern sowie einen positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Wir intensivieren unsere Kooperation mit ortsansässigen Schulen, um die regionale Verbundenheit zu stärken und zukünftige Generationen für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren. Wir nehmen an regionalen Netzwerkveranstaltungen teil und beteiligen uns aktiv an Foren und Diskussionsrunden.

Geplante Maßnahmen umfassen die weitere Durchführung von Projekt- und Zukunftstagen mit Bildungseinrichtungen vor Ort. Zudem möchten wir durch verstärkte Kommunikation und die Öffnung unseres Unternehmens für Führungen und Infoveranstaltungen ortsansässiger Gruppen und Vereine die regionale Verankerung weiter stärken. Auch ist es uns wichtig, lokale Vereine und Organisationen mit Geld- und Sachspenden zu unterstützen. Das zur Verfügung gestellte Spendenbudget beträgt jährlich rund 25.000€.

Wir übernehmen Verantwortung:

- Bildungs-Kooperationen mit der Grundschule in Mühlen (Kooperation zum Thema „Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffbranche“), den Oberschulen in Steinfeld und Holdorf (Zukunftstage), den Handelslehranstalten in Lohne (Messen, Betriebsbesichtigung) oder dem

Förderverein Wissenswerkstatt Metropolregion Nordwest e.V.

- Partnerschaften mit folgenden Vereinen, Verbänden oder gesellschaftlichen Organisationen (Auswahl): Forschungsverband ZWT e.V., PHWT, Verbund Oldenburger Münsterland (u.a. Netzwerk Nachhaltigkeit und Transformation), Recompound, VEA (Energieberater für den Mittelstand)

- Sponsorings von Vereinen, Institutionen und Organisationen aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Bildung: jährlich 5.000 € für die Wissenswerkstatt Vechta/Diepholz (seit 2025), BW Lohne, GW Mühlen, OM-Cup, Friesen Lembruch, Akrolohnikas Lohne; unser jährliches Spendenbudget haben wir auf 26.380 € im Jahr 2025 erhöht

- Vorträge (Auswahl): Hannah Bruckmann (über die Uganda-Hilfe SLAC), Rechterfelder Kompetente, OM Medien "Forum Wirtschaft", Industriemuseum, MIT Steinfeld-Mühlen

Auch ermuntern und unterstützen wir unsere Mitarbeitenden, wenn sie sich engagieren wollen oder Ideen für Sponsorings haben.

Als Anerkennung für unsere Aktivitäten im Stakeholder-Dialog wurde uns im Jahr 2025 der CSR-Preis der Bundesregierung durch das zuständige Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) verliehen. Zudem erhielten wir im selben Jahr den „Unternehmerpreis des Jahres“ vom Verbund Oldenburger Münsterland für unser Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Spendenbudget für soziale Zwecke	19.950	15.200	20.265	26.380	€

Unternehmensführung

B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze (B11_01)	0	0	0	0	Anzahl
Höhe der Geldbußen bei Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze (B11_02)	0	0	0	0	€

C9 – Geschlechterverhältnis in der Führungsebene

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Einheit
Geschlechterdiversität in Leitungsorganen (ESRS GOV-1) (C9_01)	0,333	0,333	0,25	0,25	Anteil
Anzahl weiblicher Geschäftsführungsmitglieder	1	1	1	1	Anzahl
Anzahl männlicher Geschäftsführungsmitglieder	2	2	3	3	Anzahl

Cybersecurity

– Praktiken, Strategien, Kennzahlen und künftige Initiativen

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie legen wir Wert auf den Schutz und die Sicherheit von IT-Strukturen und -Daten sowie die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Damit wollen wir einem möglichen Stillstand automatisierter Produktionsprozesse und interner Abläufe sowie dem Verlust von Kunden- und Unternehmensdaten und ggf. damit einhergehenden Erpressungen und Schadensersatzklagen sowie einem erhöhten Personalaufwand in der IT entgegenwirken. Die folgenden Maßnahmen und Praktiken verdeutlichen unser Engagement in diesem Bereich und zeigen, wie wir die Anforderungen umsetzen. Unser Partner in diesem Thema ist die Firma STADEL GmbH & Co. KG (IT-Lösungen & IT-Service, Internet & Mobilfunk, IT-Beratung & Schulung) mit Sitz in Lohne.

Ein zentraler Bestandteil unserer Datenschutzstrategie ist die Benennung eines Datenschutzbeauftragten. Diese Person ist verantwortlich für die Überwachung und Sicherstellung der Einhaltung der Datenschutzrichtlinien im Unternehmen. Dazu gehören unter anderem Regelungen für den Umgang mit Datenträgern, die Nutzung von Privathandys, mobiles Arbeiten, Passwortvorgaben sowie die Aktivierung von Bildschirmsperren. Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden diese Richtlinien verstehen und anwenden können, sie zu sensibilisieren und über aktuelle Risiken zu informieren, führen wir regelmäßige Schulungen mit unserem Partner STADEL durch.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Speicherung von Daten ausschließlich auf Servern, die sich in Deutschland oder in EU-Ländern mit hohen Datenschutzstandards befinden. Dies gewährleistet, dass die Daten unserer Kunden und Mitarbeitenden unter den strengsten Sicherheitsvorkehrungen geschützt sind. Darüber hinaus dokumentieren wir alle technisch-organisatorischen Maßnahmen, die wir zur Umsetzung der DSGVO ergriffen haben. Diese Dokumentation umfasst unter anderem ein Zugangs- und Berechtigungskonzept, das sicherstellt, dass nur autorisierte Personen Zugriff auf sensible Daten haben.

Um die Vertraulichkeit und Integrität der Daten weiter zu stärken, haben wir Vereinbarungen mit unseren Mitarbeitenden, die Geheimhaltung und Verschwiegenheit garantieren. Zudem dokumentieren wir alle Beschwerden, die im Zusammenhang mit Datenschutzverletzungen, gehackten oder verlorenen Daten auftreten. Diese Dokumentation hilft uns, Schwachstellen zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung unserer Sicherheitsstandards zu ergreifen.

Ein weiterer Schritt zur Absicherung unserer Daten ist der Abschluss einer Versicherung gegen Cyberrisiken in 2026. Diese Versicherung bietet uns zusätzlichen Schutz und unterstützt uns dabei, mögliche finanzielle Schäden durch Cyberangriffe zu minimieren.

Anhang

Nicht berichtete Datenpunkte

Id	Bezeichnung	Begründung
B1 - Grundlage für die Vorbereitung		
B1_02	Unterlassene Offenlegung aufgrund von sensiblen oder geheimen Informationen	Bedingung nicht erfüllt
B1_03	Angabe der in die Konsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen, die von der individuellen oder konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung befreit sind	Bedingung nicht erfüllt
B1_04	Eingetragene Adresse der erfassten Tochterunternehmen	Bedingung nicht erfüllt
B2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft		
B2_07	Zu diesen Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen gehört, was das Unternehmen unternimmt, um seine negativen Auswirkungen zu verringern und seine positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verstärken, um so zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Alternative ausgewählt
B2_08	Praktiken zur Verringerung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Alternative ausgewählt
B2_09	Strategien zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten	Alternative ausgewählt
B2_10	Künftige Initiativen zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten	Alternative ausgewählt
B2_11	Praktiken zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Alternative ausgewählt
B2_12	Strategien zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Alternative ausgewählt
B2_13	Künftige Initiativen zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Alternative ausgewählt
B2_16	Die finanzielle Investition in das Kapital oder die Vermögenswerte von sozialwirtschaftlichen Einrichtungen	Datenpunkt ist nicht wesentlich
B2_17	Beschränkungen bei der Gewinnausschüttung aufgrund der gemeinwohlorientierten Ausrichtung oder SGEI-Tätigkeiten vorhanden?	Datenpunkt ist nicht wesentlich

C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel		
C3_16	Offenlegung der geplanten Verabschiedung eines Übergangsplans für die Eindämmung des Klimawandels in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung	Bedingung nicht erfüllt
C3_17	Offenlegung der EMAS-Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen, sofern solche Ziele festgelegt werden	Bedingung nicht erfüllt
B4 - Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden		
B4_01	Emissionen in die Luft nach Schadstoffen	Datenpunkt ist nicht wesentlich
B4_02	Emissionen ins Wasser nach Schadstoffen	Datenpunkt ist nicht wesentlich
B4_03	Emissionen in den Boden nach Schadstoffen	Datenpunkt ist nicht wesentlich
B6 - Wasser		
B6_02	Gesamtwasserentnahme an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress	Bedingung nicht erfüllt
C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks		
C8_01	Einnahmen aus umstrittenen Waffen	Bedingung nicht erfüllt
C8_02	Einnahmen aus Anbau und Produktion von Tabak	Bedingung nicht erfüllt
C8_03	Einnahmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas)	Bedingung nicht erfüllt
C8_04	Einnahmen aus der Chemikalienproduktion	Bedingung nicht erfüllt
C8_05	Unternehmen ist von den Paris-konformen Benchmarks der EU ausgeschlossen	Bedingung nicht erfüllt

Berichtsinformationen / Impressum

Berichtsjahre

2023-2025

Herausgeber:in

Unternehmensname: Burwinkel Kunststoffwerk GmbH
Adresse: Rienshof 7, 49439 Steinfeld (OT Mühlen)

Ansprechpartner:in

Sandra Burwinkel (Nachhaltigkeitsbeauftragte und Mitglied der Geschäftsführung)

Haftungsausschluss

Die Erhebung und die Verarbeitung aller Angaben im Nachhaltigkeitsbericht sind mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht zu 100% ausgeschlossen werden. Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen.

Bildnachweise

Inhaber:in aller Bildrechte ist die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH.

Dieser Bericht wurde mit leadity erstellt: www.leadity.de